



# Ahornblatt

Zugestellt durch Post.at

INFORMATIONEN AUS DER  
GEMEINDE AUSSERVILLGRATEN

**29. Ausgabe | Juli 2009**

**NACHRICHTEN | PERSONALIEN | MEINUNGEN | INFORMATIONEN**



*Freude an der Schönheit der Natur  
und einen guten Sommer  
wünscht allen Lesern das Ahornblatt!*

# INHALTSANGABEN

Bürgermeister	3-4	Rotes Kreuz	38
Gemeinderat	5-8	Frauenrunde	39
Lawinenkommission	8-9	Osttiroler Chornacht	40
Kindergarten	10	Tirol 1809 - 2009	41
Volksschule	10-12	Harpfen prägen unser Landschaftsbild	41
Yes, we can!	13	Wolfram Bergbau	42
Tag der offenen Tür in der Sonderschule Sillian	14	Forstliche Behandlung von Auerwild-Lebensräumen	43
Priesterjubiläum Dekan Hofmann	15	Radsport Großereignis im Villgratental	44
Erstkommunion	16	Andreas Bergmann u. seine sportlichen Erfolge	45
Villgratens heile Welt, Gedicht v. R. F. Storm	16	Notarztsystem	46
Firmung / Chorfestival beim Wurzerhof	17	Bürgerservice	47
Goldene Hochzeit Amalia u. Josef Mair	18	Abfallentsorgung	48
Goldene Hochzeit Aloisia u. Josef Mühlmann	18-19	Erschließungskosten	49
15 Hochzeiten 1984	20	Tag der offenen Gartentür	50-51
Erinnerungen einer ehemaligen Lehrerin	21	Villgraten im Fokus der Fernsehkameras	52
Ernst Schrom	22-23	Bücherei-News	52
Wo sind sie geblieben?	23	Wohnungsmarkt	53
Ahnenreihe - Hofgeschichte „Perfl“, Winkeltal	24-25	Herzlichen Glückwunsch!	54
Johann Bachmann - Mein Weg zurück	26-27	Veranstaltungen	55
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	27		
Freiwillige Feuerwehr	28		
Musikkapelle	29		
Bataillonsschützenfest	30		
Schützengilde	31		
Landjugend/Jungbauernschaft	32-33		
Theatergruppe	34		
Gesundheits- u. Sozialsprengel	34		
Volkstanzgruppe	35		
Vernissage v. Katharina Weitlaner	35		
Tiroler Bergwacht	36		
Seniorenecke	37		
Bäuerinnen	38		



Das Bild nennt sich „Die große Wende“. Die Musikanten kennen diesen Begriff.  
Foto: Alois Ortner

Redaktionschluss für die nächste Ausgabe: 4. Dezember 2009

## IMPRESSUM

### EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER:

**Gemeinde Außervillgraten**  
9931 Außervillgraten 136

### Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Mag. Josef Mair

**Titelseite:** Told Josef

Garten Niederbruggerhof

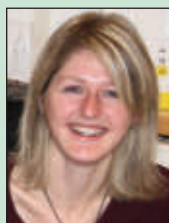
**Rückseite:** Mühlmann Romeo

Gunggen-Harpfen Innerhofelet

### REDAKTIONSTEAM:



**TOLD JOSEF**



**BERGMANN  
HELENE**



**MAIR JOSEF  
Mag.**



## Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Zur Jahresmitte bietet sich im Ahornblatt die Gelegenheit für die dörflichen Vereine, heimischen Institutionen und die Gemeinde vom Geschehen der ersten Jahreshälfte zu berichten, was sich im laufenden Jahr alles bewegt hat und was geleistet wurde. Eine beachtliche Bilanz über ein vielfältiges und interessantes Dorf- und Gemeindegesehen. Eine Vorschau auf geplante Vorhaben eröffnet den Bürgerinnen und Bürgern unseres Dorfes die Möglichkeit, sich rechtzeitig dort einzubringen, wo der einzelne berührt, bewegt und angesprochen wird. In diesem Sinne hat der Gemeinderat beschlossen, nach dem Gemeinde- und Tourismusleitbild und der IMAD-Studie vor einigen Jahren, im Interesse der Bürgerbeteiligung die Bevölkerung von Außervillgraten – alle Alters- und Berufsgruppen – an einem entscheidenden Wendepunkt für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung von Außervillgraten verstärkt einzubinden. Außervillgraten zählt zu jenem Drittel der Osttiroler Gemeinden, die unter Bevölkerungsrückgang leiden und in der Folge mit Ausfällen an Abgabenertragsanteilen zu rechnen haben, was den finanziellen Spielraum der Gemeinden für notwendige Vorhaben einschränkt. Mit dem Projekt „Außervillgraten. Genau du!“ verfolgen wir das Ziel, wichtige Weichenstellungen in wesentlichen Zukunftsfragen gemeinsam zu erarbeiten und vor allem ergebnisorientiert umzusetzen.

Diesem Ahornblatt ist die Ausgabe 2 als Beilage eingehftet. Eine beeindruckende Bilanz über einen komprimierten Diskussionsprozess in unserem Dorf, an dem sich Bürgerinnen und Bürger in einer Anzahl, die alle Erwar-

tungen übertroffen hat, beteiligten. Viele, die bisher nicht die Möglichkeit hatten oder nicht nutzten, haben sich in konstruktiver Weise eingebracht. Für mich ein deutliches Zeichen, dass vielen von uns vieles daran gelegen ist, wohin sich Außervillgraten in Zukunft entwickelt, wie sich Außervillgraten positioniert und dass unser Ort das ist, das bleibt und das wird, was wir selbst daraus machen.

Als Bürgermeister darf ich mich bei allen bedanken, die sich im bisherigen Diskussionsprozess aktiv eingebracht

Dorfplatzes wurde seit vielen Jahren hingewiesen, jedoch aus verschiedenen Gründen und anderen Prioritäten immer wieder verschoben. In dieser Zeit haben wir Einzelvorschläge gesammelt und im ersten Konzeptvorschlag eingearbeitet. Teile davon mussten nach genauerer Prüfung und Überlegungen wieder fallen gelassen werden, sodass wir nunmehr eine vernünftige Kompromissvariante umsetzen. Diese berücksichtigt örtliche Besonderheiten, Notwendigkeiten und beinhaltet folgende Abschnitte:



Transport der getöteten Schafe durch Hubschrauber und Gemeindeauto Foto: Leonhard Trojer

haben. Ich möchte alle einladen, an der Umsetzung konkreter Maßnahmen mitzuarbeiten. Wir möchten kein Papier für eine Schublade, sondern gemeinsam erarbeitete Projekte umsetzen. Wir möchten Arbeit und Wert schaffen, dass Menschen im Ort bleiben; Identität stiften, dass sich Menschen angesprochen und beheimatet fühlen; aufzeigen, dass es Gründe und Vorteile gibt, in der Heimat zu bleiben als Heimat zu suchen.

Ein wichtiges Vorhaben, das wir heuer umsetzen werden, ist derzeit in Vorbereitung. Auf die Notwendigkeit der Sanierung und Gestaltung unseres

Das Musikpavillon mit Unterkellerung wird in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen als Zubau zur Garage beim Wohnhaus Bergmann, Nr. 141, errichtet.

An der Rückseite der Doppelgarage bei vorhin genanntem Objekt wird die Info-Tafel montiert.

Bei der Abgrenzung zum Winkeltalbach werden die Strom- und Wasseranschlüsse für allfällige Dorffestlichkeiten integriert. Die Montage von mobilen Fertigteilen zu diesem Zwecke wird angedacht.

Die gestalterischen Maßnahmen am Dorfparkplatz sollten sich eher in Grenzen halten um nicht allzu viele

Stellplätze zu verlieren und die Schneeräumung im Winter rationell zu ermöglichen.

Eine öffentliche WC-Anlage wird im Gemeindehaus – im ehemaligen Paketzustellraum der Post – errichtet.

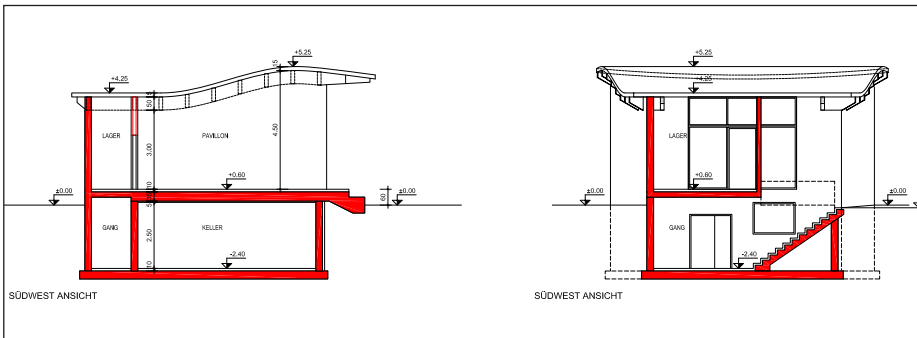
Heuer ist neben der teilweisen Umsetzung der Dorfbeschilderung vorgesehen, die Räumlichkeiten des ehemaligen Postamtes einer neuen Verwendung zuzuführen. Nach geringfügigen Umbaumaßnahmen ist in der Anfangsphase geplant, dass ein Physiotherapeut nach Bedarf stunden-

weise seine Dienste anbietet. Nach und nach könnte das Angebot beispielsweise auf Fußpflege, Massagen, Frisör und andere Dienstleistungen ausgedehnt werden. Bei entsprechender Nachfrage wäre dies eine Bereicherung für unser Dorf und für das Villgratental.

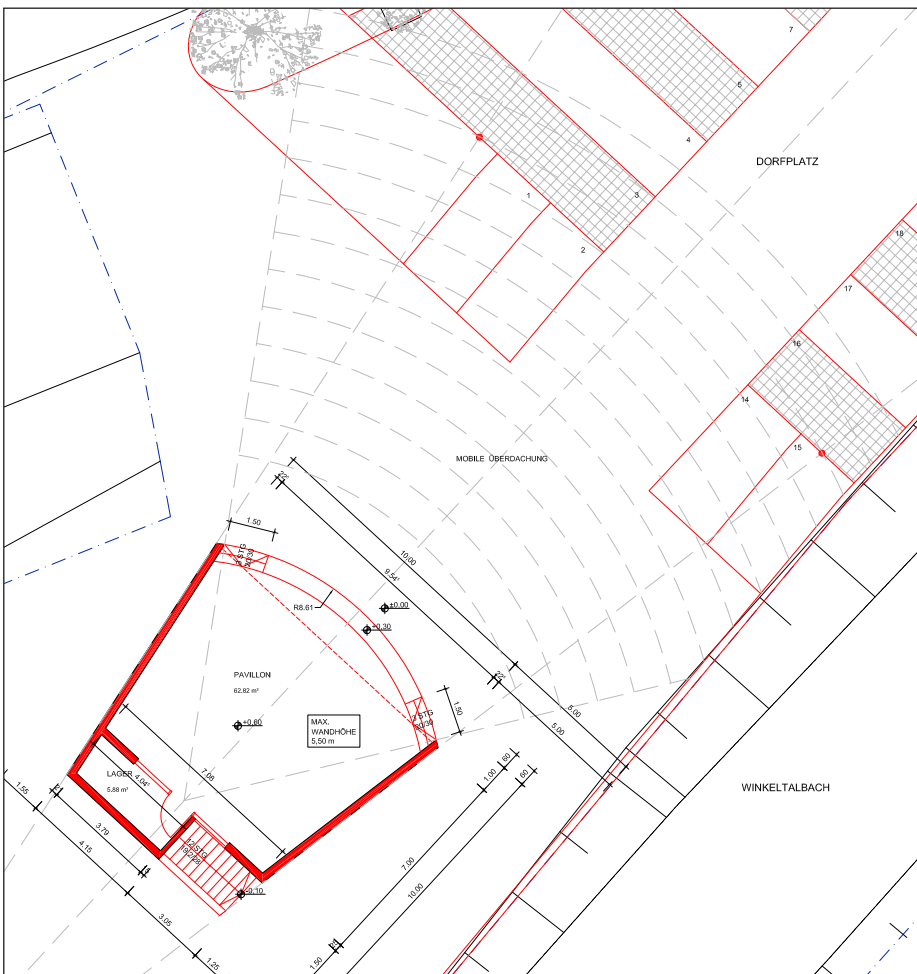
„Bürige“ Zeiten hat Außervillgraten vor wenigen Wochen für einige Tage erlebt. Wie in den 50er Jahren die Wölfe als nicht heimische Raubtiere im Villgratental ihr Unwesen trieben und viele in Angst und Schrecken ver-

setzten, stattete ein Bär aus dem Trentino unserem Gemeindegebiet einen hoffentlich einmaligen Kurzbesuch ab. In den wenigen Tagen der Anwesenheit richtete der Bär mit 16 gerissenen Schafen einen nicht unerheblichen Schaden an, der von der Versicherung des Tiroler Jagdverbandes gedeckt ist. Daher wird und kann dieses besondere Ereignis, das ein außergewöhnliches Medieninteresse ausgelöst hat, mit Gelassenheit ad acta gelegt werden. Nach Einschätzung der Bärensachverständigen handelte es sich um ein junges männliches Tier, das sich offensichtlich zeitlich etwas verspätet im Wonnemonat einen Reißaus gönnte. Verärgert mangels Vorfinden geeigneter Alternativen verließ der Bär sattgefressen das Tal Richtung Deferegggen und, soweit wir noch Informationen erhielten, weiter ins Antholzertal.

Der Bürgermeister:  
Mag. Josef Mair



Dorfplatz - Ansichten, Schnitt



Dorfplatz - Einreichung



### Neue Chronik von Josef Told

Eine neue, erweiterte Ergänzung der 2007 in der Gemeinde aufgelegten Dorfchronik ist in den nächsten Wochen in der Gemeindekanzlei gegen einen Unkostenbeitrag erhältlich. Die Chronik (mit nun 128 Seiten) ist gedacht als rasche Information über unsere Gemeinde mit der Geschichte des Ortes, der Pfarre, Schule, mit Daten aus der Wirtschaft, dem Vereinsleben, besonderen Ereignissen und Einrichtungen. Zu finden sind die Priester und Ordensleute aus unserer Gemeinde, die Bürgermeister (seit 1714), Schulleiter (seit 1890) und Gemeinderäte bzw. Gemeindevorstände ab 1950. Mit einer Sammlung von Dialektausdrücken und Flurnamen schließt die Chronik. Mit zahlreichen Fotos wird das Dorf ins Bild gerückt.

## Aus dem Gemeinderat

### Sitzung vom 23. April 2009

#### **Waldumlageverordnung für das Jahr 2009:**

Zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Waldaufseher nach § 10 der Tiroler Waldordnung beschließt der Gemeinderat für das Jahr 2009 den Gesamtbetrag von € 9.021,04 zu erheben. Diesem umzulegenden Betrag liegen der Gesamtpersonalaufwand laut Jahresrechnung 2008 und eine Gesamtwaldfläche laut Kataster der Forstinspektion von 1.592,2412 ha zugrunde. Davon sind 336,7688 ha Wirtschaftswald mit 50 % und 1.255,4724 ha Schutzwald im Ertrag mit 15 % zu berechnen.

#### **Verlängerung Mietverhältnis Gemeindewohnung:**

Der Gemeinderat beschließt, den Mietvertrag für die Gemeindewohnung TOP 3 vom 01.08.2009 bis 31.07.2012 zu verlängern.

#### **Erweiterung des Zuständigkeitsbereiches der örtlichen Lawinenkommission:**

Der Zuständigkeitsbereich der Lawinenkommission Außervillgraten wird um die Beurteilung der im Gemeindegebiet von Heinfels einliegenden Villgratental-Landesstraße (Bereich Tiefenbach, Aigenau) erweitert. Sollte einer der beiden Vertragsparteien diese Übertragungs-Vereinbarung kündigen wollen, so hat dies mindestens ein halbes Jahr vor Beginn der nächsten Wintersaison, das ist bis spätestens 30. Juni, schriftlich zu erfolgen.

#### **Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung:**

Die bestehende Friedhofsordnung der Gemeinde wurde dahingehend erweitert, dass künftig auch die Anlegung von Doppelgräbern möglich gemacht werden kann. Der Gemeinderat stimmt dem vorbereiteten und im Detail vorgelegten Entwurf zu und beschließt

die Änderung, Erweiterung und Anpassung der Friedhofsordnung sowie die entsprechende Änderung und Anpassung der Friedhofsgebührenordnung.

#### **Genehmigung der Jahresrechnung 2008:**

Genehmigung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 mit der ausgewiesenen Einnahmenvorschreibung in der Höhe von € 1.595.504,20 und einer Ausgabenvorschreibung in der Höhe € 1.626.539,87 im ordentlichen Haushalt

stimmig genehmigt. Gleichzeitig wird die Entlastung des Bürgermeisters und des Kassiers beschlossen.

#### **Umlegung Interessentenanteil für Sicherungsmaßnahmen im Bereich Hinterwinkeltal:**

Aufgrund der heftigen Niederschläge Ende August des letzten Jahres ist es zu Bachlaufverlegungen und Vermurungen durch die Seitenbäche des Winkeltalbaches gekommen. Die Gemeinde Außervillgraten hat bei der Wildbach- und Lawinenverbaug den An-



Die Schneemassen des vergangenen Winters waren eine Herausforderung für Menschen und Maschinen. Viele freiwillige Gemeindebürger befreien das Dach vom Haus Valgrata von der schweren Schneelast (oben). Schneeräumung im Friedhof und mühsames Abschöpfen von Hausdächern.

Fotos: Gemeinde (2), Kapferer (1)

und einer Einnahmenvorschreibung in der Höhe von € 0,00 und einer Ausgabenvorschreibung in der Höhe von € 0,00 im Außerordentlichen Haushalt. Der Abgang von € -31.035,67 im ordentlichen Haushalt und das Jahresergebnis mit € 0,00 im Außerordentlichen Haushalt werden ebenso ein-

trag auf Ausführung von Sofortmaßnahmen gestellt. Der Gemeinderat beschließt, 1/3 des Gemeindeanteiles auf die Eigentümer der Almflächen und Objekte laut Aufteilungsschlüssel der Wildbach- und Lawinenverbaug umzulegen.

Insgesamt werden € 333,40 umgelegt.

### Dorfplatzgestaltung:

Vom Architekten ist nun schon der dritte Entwurf für den neuen Musikpavillon ausgearbeitet worden. Laut diesem Entwurf wird der neue Pavillon direkt an die Garage von Bergmann Alexander, Schmieder, angebaut. Der Gemeinderat beschließt, dem Standort für den neuen Pavillon laut vorliegendem Planentwurf und der weiteren Umsetzung des Projektes Dorfplatzgestaltung zuzustimmen.

### Ortsbeschilderung:

Basierend auf den Unterlagen von 2004 wurden heuer weitere Erhebungsarbeiten gemacht. Die einzelnen Standorte für die Schilder wurden abgefahren und aufgenommen. Sobald die Entwürfe für die Ortsbeschilderung vorliegen, erhalten die Gemeindeglieder die Möglichkeit zur Einsichtnahme und zur Abgabe einer Stellungnahme. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Projekt „Ortsbeschilderung“

„Regionale Sommerbetreuung für Kinder von 2 bis 10 Jahren“ vom 27. Juli bis 7. August 2009 im Kindergarten von Außervillgraten anzubieten. Zur Abdeckung der Material- und Betriebskosten wird ein Elternbeitrag von € 20,00 pro Kind und Woche eingehoben.

### Dorfheizung:

Die Gemeinde Außervillgraten plant in Zusammenarbeit mit der Regionalenergie Osttirol das Projekt Dorfheizung zu aktivieren. Als Entscheidungsgrundlage wird eine Grobstudie aufbauend auf die damaligen Erhebungen gemacht.

### Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 215/1, 215/2 und 215/5, KG Außervillgraten:

Der Gemeinderat beschließt, den geänderten Flächenwidmungsplan des staatl. bef. u. beeid. Ziviltechnikers Dr.

215/2 und 215/5, KG Außervillgraten, von derzeit „Freiland“ nach § 41 TROG 2006 in künftig „Wohngebiet“ nach § 38.1. TROG 2006, LGBl. 27/2006 vor. Gleichzeitig wird die Erlassung desselben beschlossen, wenn bis eine Woche nach Ende der Kundmachung keine Stellungnahme von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle einlangt.

Die im Gutachten der Wildbach- und Lawinenverbauung aufgelisteten Auflagen sind im Zuge des Bauverfahrens bei der weiteren Planung und Umsetzung zu berücksichtigen und einzuhalten. Vor Kundmachung des Beschlusses hat der Widmungswerber den Nachweis für die rechtlich gesicherte Zufahrt zu erbringen.

### Wohnungen Alte Schule:

Im Interesse der Wohnraumbeschaffung in der Gemeinde soll das Projekt Wohnungen Alte Schule mit der OSG Lienz umgesetzt werden. Ein Planentwurf vom Architekten für das geplante Wohnprojekt liegt vor.

### Sonstiges:

- Ein Gemeindeausflug am Ende der Funktionsperiode wird organisiert.
- Im Herbst wird eine Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1988 bis 1991 veranstaltet.
- Die Lehrstelle zum/r Verwaltungsassistenten/in wird ausgeschrieben.
- Die leerstehenden Räumlichkeiten der Post werden adaptiert.
- Der Ankauf einer Ausrüstung für die Lawinenkommission wird angeregt.



Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Justizministerin Claudia Bandion-Ortner, Bgm. Josef Mair und Vizekanzler Josef Pröll anlässlich der Regierungsklausur in Sillian Foto: Alois Bergmann

wie im Haushaltsplan veranschlagt noch im heurigen Jahr zu verwirklichen.

### Regionale Sommerbetreuung:

Die Gemeinden Inner- und Außervillgraten haben sich zusammengeschlossen, um auf Initiative der Tiroler Landesregierung ein Sommerbetreuungsmodell möglich zu machen. Der Gemeinderat beschließt, das Projekt

Mag. Thomas Kranebitter, Albin Egger-Straße 10, 9900 Lienz, im Bereich der Teilflächen der Grundstücke 215/1, 215/2 und 215/5, KG Außervillgraten - vorbehaltlich der rechtlichen Sicherung der Zufahrt und der positiven geologischen Beurteilung - durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich der Teilflächen der Grundstücke 215/1,

### Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 672/1, KG Außervillgraten:

Für die Neugestaltung des Dorfplatzes und für die Errichtung des neuen Musikpavillons müssen die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Dazu gehört eine einheitliche Widmung des Grundstückes.

### Sitzung vom 8. Juni 2009

Der Gemeinderat beschließt, den geänderten Flächenwidmungsplan des staatl. bef. u. beeid. Ziviltechnikers Dr. Mag. Thomas Kranebitter im Bereich der Gp. 672/1, KG Außervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich des Grundstückes 672/1, KG Außervillgraten, von derzeit „Verkehrsfläche der Gemeinde“ nach § 53.3 und „Gemischtes Wohngebiet“ nach § 38.2. TROG 2006 in künftig

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den geänderten Flächenwidmungsplan des staatl. bef. u. beeid. Ziviltechnikers Dr. Mag. Thomas Kranebitter im Bereich der Gp. .314, .320, 233, 235, 236/3, 236/4, und 236/6, KG Außervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich der Grundstücke .314, .320, 233, 235, 236/3, 236/4, und 236/6, KG Außervillgraten, von derzeit „Wohngebiet“

ungsplan im Bereich der Grundstücke 672/1 und 691, KG Außervillgraten, zu und beschließt diesen durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Sollte bis eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist keine Stellungnahme von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle einlangen, beschließt der Gemeinderat die Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für obige Grundstücke.



*Das Land Tirol hat am 7. März 2009 in einer Landesfeier im Innsbrucker Landhaus die Preisträger der Aktion „Grünes und blühendes Tirol“ geehrt. Dabei wurde auch Frau Helga Leiter, Niederbruggerhof, mit der Landesankennung in Gold ausgezeichnet. Das Ahornblatt gratuliert herzlich!*

*Helga Leiter mit ÖR Josef Hechenbichler und Landtagspräsident DDR. Herwig von Staa.*

Foto: Land Tirol

„Sonderfläche Musikpavillon, Dorfplatz und Parkplätze“ nach § 43.1. TROG 2006, LGBl. 27/2006 vor. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung, wenn bis eine Woche nach Ende der Kundmachung keine Stellungnahme von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle einlangt.

#### **im Bereich d. Gp. .314, .320, 233, 235, 236/3, 236/4 u. 236/6, KG Außervillgraten:**

Das bestehende Kaffeehaus auf der Gp. 235 soll erweitert werden. Auch hier müssen vorab die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein, d.h. eine Änderung des Flächenwidmungsplanes ist erforderlich.

nach § 38.1 TROG 2006 in künftig „Gemischtes Wohngebiet“ nach § 38.2. TROG 2006, LGBl. 27/2006 vor. Wenn bis eine Woche nach Ende der Kundmachung keine Stellungnahme von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle einlangt, gilt die Flächenwidmungsplanänderung als erlassen.

#### **Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 672/1 und Gp. 691, KG Außervillgraten:**

Neben der Änderung des Flächenwidmungsplanes muss ein Bebauungsplan für die Errichtung des neuen Musikpavillons beschlossen werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des staatl. bef. u. beeid. Ziviltechnikers Dr. Mag. Thomas Kranebitter über den allgemeinen und ergänzenden Bau-

#### **im Bereich d. Gp. .314, .320, 233, 235, 236/3, 236/4 u. 236/6, KG Außervillgraten:**

Für die geplante Erweiterung des bestehenden Kaffeehauses auf der Gp. 235 wurde neben einer Änderung des Flächenwidmungsplanes auch ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan erstellt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des staatl. bef. u. beeid. Ziviltechnikers Dr. Mag. Thomas Kranebitter über den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Grundstücke .314, .320, 233, 235, 236/3, 236/4 u. 236/6, KG Außervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig gilt der allgemeine und ergänzende Bebauungsplan als erlassen, wenn bis eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist keine Stellungnahme von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle einlangt.

#### **Raucherregelung für das Haus Valgrata:**

Seit 01.01.2009 ist die Tabakgesetz-Novelle in Kraft. Auf das Rauchverbot in öffentlichen Räumen und Gebäuden ist Rücksicht zu nehmen. Die vom Bauausschuss erarbeitete Raucherregelung für das Haus Valgrata wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und wird dem jeweiligen Veranstalter gleichzeitig mit der Veranstaltungsmeldung zur Kenntnis gebracht.

#### **Beitragsleistung gem. Tiroler Straßengesetz für Straßeninteressenschaft Aigenau:**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig

der Bildung der Straßeninteressentenschaft Aigenau zu und übernimmt einen Interessentenanteil in Höhe von 65% der Gesamtkosten (Straßenbaulast/Erhaltung).

#### Baukostenzuschuss:

Eichhorner Dieter, Nr. 33/1 (für Nr. 42a): € 959,20.

#### Abtretung von Öffentlichem Gut und pauschale Abgeltung für Ersatzgarage:

Zur Verwirklichung des Projektes „Dorfplatzgestaltung“ ist eine Grundabtretung von Öffentlichem Gut notwendig. Der Gemeinderat stimmt dem Grundtausch laut Planentwurf des Architekten zu. Durch die beengten Verhältnisse im Dorfbereich muss der neue Pavillon direkt an die Garage von Bergmann Alexander angebaut werden, daher wird ihm diese mit einem Pauschalbetrag von € 10.000,00 abgegolten.

#### Kanalanschluss Fürhapter Peter Paul:

Da Herr Fürhapter Peter Paul, Nr. 67 seine bestehende biologische Kläranlage stilllegen muss, wird ihm auf sein Ansuchen hin beim Anschluss seiner Hofstelle an die örtliche Abwasserbeseitigungsanlage ein Nachlass von 50% auf die Kanalanschlussgebühr gewährt. Dieser Beschluss wird zeitlich bis Ende des Jahres befristet. Zur Berechnung werden die Gebührensätze von 2009 herangezogen. Die Kosten für das letzte Teilstück bis zu seiner Hofstelle trägt der Anschlusswerber selber.

#### Sonstiges:

- Der Antrag auf Verleihung der Ehrenbürgerschaft für OSR Josef Told wird einstimmig angenommen.
- Die Gemeinde wird von der Wildbach- und Lawinerverbauung abklären lassen, ob die Lawinenschranken im Gemeindegebiet an lawinensicheren Stellen angebracht sind.
- Der Bürgermeister informiert, dass das Baubezirksamt Lienz mit der Planung der Busbucht Eggengrube beauftragt wurde.

## Die Lawinenkommission

Wer entscheidet über Straßensperren und trägt die Verantwortung?

Ein Beitrag von Harald Riedl, Land Tirol

*Starke Schneefälle während der ganzen Nacht, die Situation wird immer ernster, Schüler können nicht in die Schule und nicht mehr heim, Bäume fallen auf die Straße, in der Arbeit befindliche Arbeiter wollen noch nach Hause. Die Entscheidung, ob die Landesstraße gesperrt wird oder nicht, ist immer wieder eine Gratwanderung. Wer trifft diese Entscheidung, wer steht dahinter?*

Die Mitglieder der Lawinenkommissionen brauchen ein besonderes Gespür für Schnee. Es ist sehr schwer Schnee und Natur zu beurteilen, denn sie können nie exakt beurteilt werden. Harald Riedl, Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz, ist zuständig für die Lawinenkommissionen in Tirol. Er erklärt die Aufgaben der Tiroler Lawinenkommissionen.

Die Mitglieder haben eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Derzeit gibt es

sind es z.B. 15 Kommissionen. Die Mitglieder leben vor Ort und sind neben ihren anderen beruflichen Tätigkeiten für die Lawinenkommission



Der Hubschrauber landet für den Erkundungsflug

Fotos: Helene Bergmann

tätig. Sie prüfen täglich und auch speziell auf Anfragen hin die Lawinengefahr. Die Lawinenkommissionen sind Beratungsgremien.

#### Nur in Tirol gesetzlich geregelt

Tirol ist das einzige Bundesland, das ein Lawinenkommissionengesetz hat.



Blick auf Außervillgraten, aufgenommen am 7. April 2009

in Tirol 224 Kommissionen. Es sind 1345 Mitglieder in den Kommissionen tätig. In großen Gemeinden sind mehrere Kommissionen tätig - in Sölden

Dieses Gesetz von 1991 regelt die Tätigkeiten der Kommissionen in den einzelnen Gemeinden. Eine Kommission besteht aus einem Vorsitzenden

und mindestens zwei Mitgliedern. Die Mitglieder werden vom jeweiligen Bürgermeister mittels Bescheid auf die Dauer von fünf Jahren bestellt. Als Mitglieder können Personen mit besonderen Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich von Lawinengefahren be-

oder Jagdhütten nicht von der Lawinenkommission beurteilt werden, da das Tätigkeitsfeld der Kommission sonst uferlos wäre. Hier begeben sich Personen auf Eigenverantwortung ins alpine Gelände, ähnlich wie wenn Personen den gesicherten Pistenbereich

eine ausreichende Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung geschützt.

### Die Lawinenkommission der Gemeinde Außervillgraten:

Im vergangenen Winter waren die Mitglieder der Lawinenkommission Außervillgraten, dazu gehören Bürgermeister Mag. Mair Josef bzw. Bgm.-Stellvertreter Told Josef, Walder Franz, Leiter Johann, Schett Wilfried, Trojer Hermann, Bachlechner Josef und Weitlaner Georg, stark gefordert. *Allen ein herzliches Dankeschön für die Einsatzbereitschaft und die Bemühungen!!!*

Die Lawinenkommission ist zu insgesamt 18 Sitzungen im Gemeindegemeinschaftssaal zusammengesessen. Zusätzlich fanden mehrere Begehungen und Begutachtungen vor Ort statt. Von der Lawinenkommission wurden 5 Schneeprofile an unterschiedlichen Gefahrenbereichen erstellt.

Es wurden in den vergangenen Wintermonaten zwei Erkundungsflüge zur Beurteilung der Schneesituation unternommen.

Bei einer Vorführung eines Lawinensprengsystems in Innervillgraten waren auch Lawinenkommissionsmitglieder aus Außervillgraten dabei.

Die Stellen mit den abgegangenen Lawinen wurden aufgezeichnet und sind im Lawinenkataster der Wildbach- und Lawinenverbauung festgehalten.



Von Mitglieder der Lawinenkommission ausgelöster Lawinenabgang im Bereich Stalleiten am 04.03.2009 um 16:30 Uhr

stellt werden. Dazu zählen häufig Bergführer, Schilehrer, Personen mit einer alpinen Ausbildung und auch Personen aus dem Forstdienst oder der Landwirtschaft, die aufgrund ihrer Lebenserfahrung im alpinen Raum Fähigkeiten zum Erkennen von Lawinengefahr haben.

### Das Tätigkeitsfeld

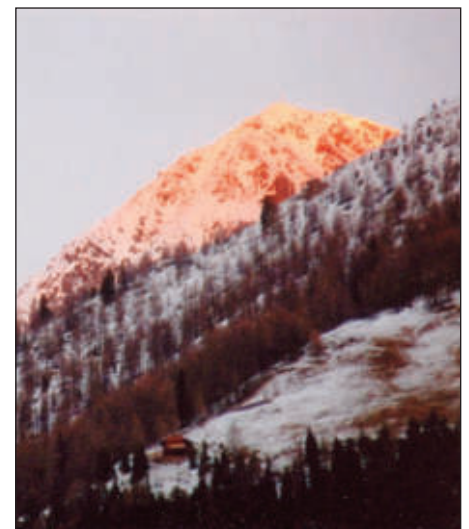
Wie lässt sich das Tätigkeitsfeld der Lawinenkommissionen beschreiben? Hauptsächlich sind die Mitglieder von Lawinenkommissionen im Auftrag von Behörden tätig. Zum einen sind sie Teil der Gemeindeeinsatzleitung bei Katastrophen. Sie sind Berater für den Bürgermeister. Zum anderen beurteilen sie die Lawinengefahr im Auftrag der Straßenpolizeibehörde.

Das Tätigkeitsfeld der Lawinenkommissionen ist auf den Dauersiedlungsbereich beschränkt. Das bedeutet, dass Wege bzw. Gebiete privater Weggemeinschaften, z.B. zur Holzbringung

verlassen und sich ins freie Gelände begeben.

Die Lawinenkommissionen sind auch im Privatwirtschaftlichen Bereich tätig, wenn z. B. Betreiber von Lift- und Seilbahnanlagen, Loipen oder Rodelbahnen von der Lawinenkommission eine Beurteilung der Anlage verlangen.

Insgesamt wurden seit 1991 zirka eine Million Einzelentscheidungen getroffen. In dieser Zeit kam es zu keiner strafrechtlichen Verurteilung von Tiroler Lawinenkommissionsmitgliedern wegen mangelnder Beurteilung des Sicherungsbereiches. Das Land Tirol schult in Pflichtveranstaltungen jährlich zirka 250 Lawinenkommissionsmitglieder. Die Inhalte umfassen, Rechts- und Versicherungsfragen, Schneedeckeanalyse, Wetterkunde, geografische Hilfssysteme, Notfallausbildung und Protokollierung. Die Mitglieder der Kommissionen sind durch



Gölbner

Foto: D. Kapferer

## Kindergarten

**E**s hat so mancher gestaunt, als man am Faschingsdienstag im Dorf Feen, Cowboys, Indianer, Prinzessinnen,... vorbeispazieren sah. Mit lauten Pfeifen, Liedern und viel guter Laune wurde Stimmung verbreitet.

Der Faschingsspaziergang startete von der Gemeinde, weiter zum Spar-Geschäft hinüber zum ADEG-Markt und Gasthaus Perfler, bis hin zum Cafe Pfiff und wieder retour in die Raiffeisenkasse.

Dabei umrahmten die verkleideten Kindergartenkinder ihre Besuche mit bunt gemischten Liedern und Singspielen. Als Dank bekamen sie Süßigkeiten und Naschereien, über die sich die Kinder sehr freuten. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Nach einer guten Stunde marschierte die fröhliche Gruppe wieder Richtung Kindergarten, wo sich nun schon alle auf die Faschingsjause und die anschließende Kinder-Faschingsparty freuten.



Ein Kurzbesuch beim Faschingsumzug im Gasthaus Perfler

Foto: Kindergarten

## Aus der Volksschule

**D**as neue Schuljahr 2008/09 begann am 8. September 2008 mit der Einweisung in die Klassen. Die Schülerzahl sank im Vergleich zum vorigen Jahr um 4 Schüler, wodurch die Schule wieder mit 2 Klassen geführt wurde. 13 Kinder der 4. Schst. besuchen ab Herbst die HS-Sillian.

Der Schuleröffnungsgottesdienst, den Pfarrer Josef Mair mit den Kindergarten- und Volksschulkindern, den Lehrpersonen und Eltern feierte, fand am Dienstag, den 9.9.2008, statt.

### Klassen und Lehrpersonen im Schuljahr 2008/09:

1. Klasse: 1. Schst., 8 Kinder;  
2. Schst., 13 Kinder,  
insgesamt 21

Klassenlehrerin: Walder Johanna

2. Klasse: 3. Schst., 8 Kinder;

4. Schst., 13 Kinder,  
insgesamt 21

Klassenlehrer: Dir. Schett Alfred

### Weitere Lehrpersonen:

Mair Helene: WE;

Landsfried-Peintner Sandra: BS, E, BE;

Altinger Birgit: Rel;

Zeindl Katrin: SHU;

HL Ing. Köck Georg : IT-Betreuer

### Rückblick auf das Schuljahr 2008/09:

8.10.2008:

#### **Schulforum**

Elternvertreter:

1. Klasse: Trojer Ottilia, Lanser Angela

2. Klasse: Schaller Johanna, Bachlechner Sonja

14.11.2008:

Fahrt zum **Musical** „Aladdin und die Wunderlampe“ nach Lienz

Herzlichen Dank an Gemeinde und Raika Villgratental für Sponsorbeiträge!

18. und 20.11.2008:

**Wasserschule** Nationalpark Hohe Tauern

Die SchülerInnen der 2. Kl. erfahren Interessantes über unseren Nationalpark und erarbeiten mit der Betreuerin viel Wissenswertes zum Thema „Wasser“. Der Lehrausgang in Bachnähe am Spielplatz erfolgte am 4.6.2009.

28.11.2008:

Tag der „**offenen Tür**“ für die 4. Schulstufe in der HS-Sillian

18.12.2008:

**Schülerrate** mit Frühstück

Viele Eltern haben mitgeholfen, ein einfaches Frühstück für Kinder, Lehrpersonen und Eltern herzurichten. Dafür ein großes Vergeltsgott!

21.12.2008:

**Schulweihnachtsfeier** im Turnsaal  
24.2.2009:

**Faschingsdienstag**

Bis 9:30 Uhr findet im Turnsaal ein

des Schulfilms im Haus Valgrata. Heuer wird das Animationsabenteuer des berühmten amerikanischen Kinderbuchautors „Horton hört ein Hu“

schließend machen wir einen Rundgang im alten Städtchen Klausen. Auch Bürgermeister J. Mair nimmt sich dafür immer Zeit. Ihm und der Gemeinde sagen die Lehrpersonen einen herzlichen Dank.

9.7.2009:

**Schlussgottesdienst**

10.7.2009:

**Zeugnisverteilung**

**Noch einige wichtige Punkte:**

Das Projekt „gesunde Jause“ wurde im heurigen Schuljahr 8-mal durchgeführt, wobei dankenswerterweise die Elternvertreter mit Helferinnen für die Organisation sorgten. Es wurden größtenteils heimische Produkte in den Dorfgeschäften gekauft und sogar Milch vom Bauernhof wurde als Mixgetränk für die Kinder zubereitet. So konnte den Kindern gezeigt werden, dass unsere heimischen Produkte gut schmecken und gesund sind. Unsere fleißigen Mütter haben dazu einen wichtigen Beitrag geleistet.

Für den **VS-Chor** haben sich im abgelaufenen Schuljahr 19 Kinder gemel-



*Kinder der 1. Klasse (1. u. 2. Schulstufe) mit Klassenlehrerin Johanna Walder*

buntes Faschingstreiben statt. Anschließend haben alle Kinder viel Spaß beim Rodeln bei der Reiterstube. Wir danken den Wirtsleuten für die Benützung der Rodeln und den stärkenden Tee!

26.4.2009:

**Erstkommunion** für 13 Kinder der 2. Schulstufe

13.5.2009:

**Ländersingen** in Toblach

Anlässlich des Gedenkjahres 1809-2009 nehmen fast 3000 Kinder von der Lienzer bis zur Mühlbacher Klause am Ländersingen „Singmo mitnondo“ in Toblach teil. Auch der Außervillgrater VS-Chor ist vertreten und lässt seine Stimmen erklingen.

26.5.2009:

**Preisverteilung** zum Raika-Malwettbewerb

Zum Thema „Helfen“ haben alle Kinder unterschiedliche Zeichnungen gemalt. Die ersten Drei jeder Schulstufe erhalten schöne Preise, ganz leer geht niemand aus. Unsere Betreuerin Marianne und ihre Kollegin von der Raika Villgratental verdienen für die Organisation ein Extralob!

16.6.2009:

**Schulfilm** des Medienzentrums Innsbruck

Fast wie im Kino ist die Vorführung

gezeigt.

24.6.2009:

**Innsbruckfahrt** der 4. Schulstufe

2.7.2009:

**ASVÖ-Leichtathletik-Grand-Prix** in Sillian



*Kinder der 2. Klasse (3. u. 4. Schulstufe) mit Klassenlehrer Dir. Alfred Schett* Fotos: Volksschule

Unsere Volksschule und weitere Volksschulen des Oberlandes messen sich im 40 m-Sprint, beim Schlagballwurf, im Weitspringen und Geschicklichkeitslauf.

7.7.2009:

**Lehrerausflug**

Unsere Fahrt führt heuer zur Landesausstellung nach Franzensfeste und an-

det. Er hat eine wichtige Funktion bei der Gestaltung der Schulgottesdienste und Schulfeiern. Mit Eifer und Freude wird jedes Jahr die Erstkommunionmesse vorbereitet und eingelernt. Ich möchte allen SängerInnen für den Einsatz während des Jahres danken und hoffe, dass sich auch im neuen Schuljahr wieder viele Kinder für diesen

wichtigen Dienst melden.  
In den letzten Monaten haben die beiden Klassenlehrpersonen mit unserem



*Kinder und Elternvertreterinnen freuen sich über die gesunde Jause*

IT-Betreuer, Ing. Georg Köck, an der Erstellung einer **Schulhomepage** gearbeitet. Diese sollte im kommenden Schuljahr allen Interessierten zur Ver-

fügung stehen und laufend erweitert werden.

Das Schuljahr 2008/09 ist ohne größeren Probleme oder Schwierigkeiten abgelaufen. Die Schüler haben Fleiß und Eifer gezeigt, sie wurden dabei von den Eltern gut unterstützt. Auch die Lehrpersonen haben sich sehr bemüht und versucht, den Kindern Freude am Lernen zu vermitteln. Ebenso erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die für schulische Belange sehr aufgeschlossen ist. Dafür möchte ich als Schulleiter am Schuljahresende allen wieder sehr herzlich und ehrlich danken und erholsame Ferien wünschen.

Alfred Schett, Schulleiter



*Stolze Gewinner beim heurigen Raikawettbewerb*



*Gut gelaunte ChorsängerInnen von Außervillgraten beim Ländersingen in Toblach*

## EINDRÜCKE VOM LETZTEN WINTER



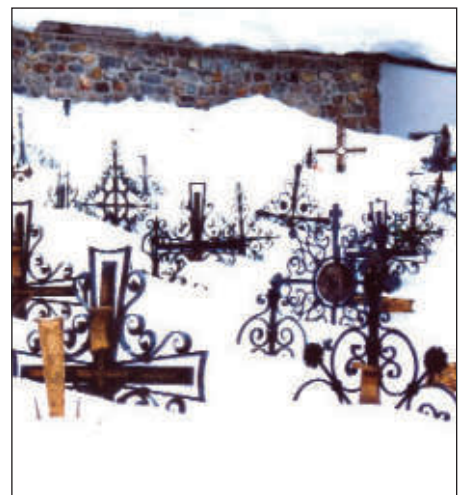
*Wegkreuz Unterwalden*

Foto: D. Kapferer



*Schneeräumung in Unterfelden*

Foto: Alois Ortner



*Zugeschneiter Friedhof*

Foto: D. Kapferer

## Schwarz auf Weiß: Yes, we can!

**D**ie Hauptschule Sillian in Osttirol schneidet bei internationalem Sprachtest hervorragend ab.

Alle 3.-Klässler der Hauptschule Sil-

sen, haben die Auswerter der Tests in London der HS Sillian bestätigt. Denn ob auf Malta, in Mexico oder in China – die eineinhalbstündige Prüfung der London Chamber of Commerce and

sätzlich wird den SchülerInnen eine klare Vorstellung darüber vermittelt, welche Leistungen von Ihnen in Industrie, Handel, Verkehr, Tourismus und Dienstleistungseinrichtungen erwartet werden.



*V.l.: HD Peter Peinsting, Christian Bachlechner, Verbandsobm. Bgm. Mag. Josef Mair, BSI Dr. Horst Hafele und unsere „Villgrater Schotten“ Vicky und Bob mit Schülern der HS Sillian*

lian haben es jetzt schwarz auf weiß: ihr Wirtschaftsenglisch kann sich sehen lassen. Sie haben einen Osttiroler Modellversuch mit Bravour bestanden.

Die London Chamber of Commerce and Industry hat weltweit einheitliche Sprachtests entwickelt, die nun erstmals auch an Hauptschulen in Österreich angeboten werden.

Die Hauptschule Sillian nahm die Herausforderung eines Leistungsvergleichs als erste Hauptschule in Tirol an, was natürlich ein gewisses Risiko in sich birgt. Denn was wäre gewesen, wenn sich herausgestellt hätte, dass statt 100% nur 10% den Test bestanden haben. Doch das Wagnis zahlte sich aus.

Grund zur Freude hatten auch die Schüler der 3. Klasse der HS Sillian. Die 65 Absolventen können in Anlehnung an Barack Obamas berühmtes gewordenen Slogan mit Recht von sich behaupten „Yes, we can! (Ja, wir können).

Der Leistungsstand der Drittklässler kann sich auch international sehen las-



*Die Außervillgrater Teilnehmer am Sprachtest*

*V.l.: Sarah Perfler, Chiara Schett, Lukas Rohrmoser, Katja Fürhapter, Alexander Ortner, Nadja Bachlechner, Laura Mair*

Fotos: Christian Bachlechner

Industry (LCCI) ist weltweit gleich. Dieser Modellversuch - der erste in Tirol - ist Teil eines breit angelegten Schulprogrammes, das in mehreren europäischen Ländern seit einigen Jahren erfolgreich läuft. Dieses Programm wird gefördert seitens der LCCI, mit ermäßigten Prüfungsgebühren und einer Firma aus Außervillgraten, welche die Prüfungen gesponsert hat. Zu-

auf einem europäischen Niveau, der in allen europäischen Ländern anerkannt ist.

### Weitere Infos:

Christian Bachlechner  
LCCI International Qualifications Austria  
Email: [info@lcciiq.com](mailto:info@lcciiq.com)  
Web: [www.lcciiq.com](http://www.lcciiq.com)  
Tel: 0676 / 34 34 755

# Tag der offenen Tür in der Georg-Großlercher-Schule Sillian



**A**m Freitag, 5. Juni 2009, standen in der Georg-Großlercher-Schule / Sonderschule Sillian im wahrsten Sinne des Wortes alle Tore offen. Am Tag der offenen Tür konnten sich viele Interessierte über die umfangreichen Förderangebote dieser Schule informieren:

Präsentiert wurden u. a. Stunden aus Deutsch, Mathematik, Sachunterricht,



*Das Vatertagsgeschenk wird gemeinsam gebastelt*



*Margot beim selbständigen Arbeiten am Computer*

Religion, Bildnerische Erziehung und Werken.

Die Besucher waren in der „Gebärdensprache-Stunde“ (als Kommunikationstraining mittels Gebärden) dabei und konnten miterleben, wie es Schülern auf diese Weise möglich ist, nonverbal mit ihrer Umgebung zu kommunizieren.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Schuljahr die Ganztagschule angeboten: An drei Tagen



*Freude am Lernen - Andreas in der Mathematikstunde*

Fotos: SPZ Sillian

pro Woche essen die Kinder mit den Lehrpersonen im Rahmen des Unterrichtes gemeinsam zu Mittag. Der Umgang mit Besteck und Küchengeräten, das Zubereiten von einfachen Speisen sowie das richtige Decken eines Tisches sind wesentliche Unterrichtsbestandteile.

Das wöchentliche Schwimmen und das heilpädagogische Reiten (jede zweite Woche) sind fix im Tagesablauf integriert, ebenso wie die regelmäßige Betreuung durch eine Logopädin im Haus.

Natürlich besteht auch ein regelmäßiger Kontakt zu anderen Pflichtschulen, beispielsweise zur VS Sillian, der HS Sillian oder der VS Burg.

Die Georg-Großlercher-Schule Sillian ist nun seit ca. einem Jahr im neuen Gebäude nordöstlich der Hauptschule. Die neuen Räumlichkeiten bieten ge-

nügend Platz für eine bestmögliche Förderung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen: zwei Klassenzimmer in freundlichen Farbtönen, Therapie-raum, Snoezeleraum mit Lichteffekten



*Individuelle Förderung der Kinder – in einer Sonderschule gibt es dafür die idealen Voraussetzungen*



*Sandro zeigt und erklärt den interessierten Besuchern seine Fotomappe*

und großem Musikwasserbett, Küche, behindertengerechte sanitäre Einrichtungen mit Dusche und WC, Abstellraum, Terrasse mit Schulgarten sowie Direktion und Konferenzzimmer.

Mehr Informationen und Fotos gibt es unter [www.spz-sillian.tsn.at](http://www.spz-sillian.tsn.at)

## 40-jähriges Priesterjubiläum von Dekan Cons. Franz Hofmann

**A**m Pfingstmontag, 1. Juni, feierte Dekan Franz Hofmann hier in seiner Heimatgemeinde mit seinen Geschwistern, Verwandten, der kirchlichen und



*Einzug des Jubilars Dekan Hofmann mit Dekan Ortner und Pfarrer Mair*



*Obmann des Pfarrgemeinderates Anton Fürhapter und Bgm Mag. Josef Mair gratulieren*

politischen Gemeinde voll Dankbarkeit und Freude das 40-jährige Priesterjubiläum.

Schon auf der Einladung standen die treffenden Worte: Dieser Festtag ist ein Geschenk des Herrn! Lasset uns danken und jubeln!

Die Bergbeleuchtung am Vorabend, die beflaggten Häuser, die Ausrückung der örtlichen Formationen, die schön geschmückte Kirche und der feierliche Einzug vom Dorfplatz zur Pfarrkirche verliehen dem Fest einen würdigen Rahmen. In der Jubelpredigt verwies Pfarrer Josef Mair eingangs darauf hin,

einmal mehr über den Priesterberuf nachzudenken. Priester zu sein, sei kein alltäglicher „Job“, sondern viel mehr eine persönliche Berufung. Es gibt wohl keinen Beruf, der sich so vielfältig mit den Menschen beschäftigt, wie der eines Priesters. Er beglei-



*Verwante des Jubilars beim Mittagstisch*

tet die Menschen durch alle Stationen seines Lebens und ist ein Brückenbauer zwischen Gott und Mensch. Pfarrer Mair skizzierte und würdigte auch das bisherige Wirken des Jubilars: 1969 feierte Dekan Hofmann in Außervillgraten Primiz. Nach den Jahren als Kooperator in Innsbruck, Außern, Absam, Lienz und Ehrwald wirkte er dann seit 1975 in Folge in Weißenbach, Kals, Matrei, Tristach und seit 2002 in Sillian.

Durch die Begegnung mit Menschen allen Alters, aller Berufsgruppen, mit Kranken, Behinderten, Gesunden und Pilgernden sammelte er Erfahrungen jeglicher Art. Dekan Hofmann ist ein weltoffener Mensch mit unglaublichem Weitblick. Durch sein Hobby, das Amateurfunk, knüpft er Kontakte in alle Welt. Da seine Freizeit sehr karg ist, beschreitet er als Ausgleich jedes Jahr, so auch heuer wieder den Jakobsweg bis nach Santiago de Compostela. In diesem Jahr will er 750 km in vier Wochen zurücklegen.

Nach dem Hochamt überbrachten PGR-Vorsitzender Anton Fürhapter und Bürgermeister Mag. Josef Mair Glück- und Segenswünsche. Bei der

anschließenden Agape ehrten die Musikkapelle mit Festmärschen und die Schützen mit einer Ehrensalve den Priesterjubilär.



*Dekan Hofmann freut sich über das Präsent von Pfarre und Gemeinde*



*Schützenhauptmann Andreas Weitlaner meldet das Antreten der Kompanie* Fotos: J. Told

Wir wünschen Dekan Cons. Hofmann weiterhin alles Gute, Gesundheit und Ausdauer in seiner Berufung.

Johanna Schaller

# Erstkommunion in Außervillgraten



Die 13 Erstkommunikanten mit Pfarrer Mag. Josef Mair, Klassenlehrerin Johanna Walder und Religionslehrerin Birgit Altinger. Die Erstkommunionkinder haben am 26.04.2009 in unserer Pfarrkirche von Außervillgraten die erste heilige Kommunion empfangen.

1. Reihe von links: Wurzer Sandra, Leiter Isabell, Walder Natalie, Kapferer Ilona, Fürhapter Anna-Maria, Bertolini Elisa, Ortner Marlena

2. Reihe von links: Pitterle Lukas, Fürhapter Florian, Trojer Stefan, Hofmann Tristan, Perfler Jonas, Leiter Marco



Zum Abschluss wurde mit den Erstkommunikanten und ihren Eltern bei wunderschönem Wetter eine Dankwallfahrt zur Kapelle in Oberbreitenbach unternommen. Zu Fuß ging's von der Pfarrkirche Außervillgraten zur Breitenbach-Kapelle, um gemeinsam eine Maiandacht als Dankeschön für die schöne Erstkommunionfeier zu halten.

Fotos: Otti Trojer

## VILLGRATENS HEILE WELT

von Rainer F. Storm

*Durch die dichten Nebelschwaden,  
die dem satten Grün entsteigen –  
hört man von St. Gertraud rauf,  
leicht, entferntes Glockenläuten.*

*Nur das Zirpen einer Grille,  
ist, was man an „Lautem“ hört –  
und den Almwind - der stets da ist –  
doch niemals die Ruhe stört.*

*Auf der Alm herrscht eine Stille,  
die der Gast nicht wirklich kennt.  
Auch die Art, hier frei zu leben,  
ist für manchen wild und fremd.*

*Doch wer einmal hat erfahren,  
was es heißt, hier Gast zu sein.  
Kehrt zurück, sei es nach Jahren,  
denn dies ist sein zweites Heim.*

*Angezogen von der Ruhe –  
von der Schönheit der Natur.  
Von den Menschen, die hier leben –  
ohne Hast und ohne Uhr.*

*Ihre Zeit läuft einfach anders.  
Was hier zählt, das ist der Tag.  
Hier zählt: Wenn die Sonne aufgeht –  
und wie lang sie scheinen mag!*

*Deshalb sollst auch du dich mühen,  
frei von Zeit und Uhr zu sein.  
Lass' dich gehen, - lass' dich hängen,  
schenk' der Seele Freiheit ein.*

*Diese heißt es fest zu halten,  
so, dass sie ein Jahr lang hält.  
Bis dein Weg dich wieder führet –  
in Villgraten's heile Welt.*

AuBervillgraten - Obheimaten / Bietigheim - Bissingen,  
im Mai 2009/Rsto.

# Firmung in Außervillgraten

„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“



*Vl.: Lukas Rohrmoser, Laura Mair, Tatjana Pirgler, Katja Fürhapter, Alexander Ortner, Nadja Bachlechner, Alexander Walder, Chiara Schett, Rene Fürhapter, Sarah Perfler mit Lehrerin Birgit Altinger, Pfarrer Mag. Josef Mair und Firmspender Dekan Cons. Augustin Ortner* Foto: privat

Dieser Auftrag Jesu war das Thema der diesjährigen Vorbereitung auf die Firmung – verbunden mit dem Symbol

des Löwenzahns. Wie der Wind die Samen dorthin trägt, wo sie wachsen und blühen werden, so sollen sich auch

unsere zehn Firmlinge vom Geist Gottes durchs Leben tragen lassen.

Das Sakrament der Firmung spendete am Pfingstsonntag, 30. Mai 2009, Dekan Augustin Ortner. Die 27 Jugendlichen aus Inner- und Außervillgraten sowie ein Mädchen aus Maria Luggau durften in seiner Heimatgemeinde Außervillgraten seine ersten Firmlinge sein. Ihnen legte er ans Herz sich mit Jesu Botschaft gleichsam vollzusaugen wie ein Schwamm im Wasser und im Glauben nicht oberflächlich zu bleiben so wie ein Stein im Wasser nur äußerlich nass wird.

Mit diesen Überlegungen verbunden war der Wunsch des Firmspenders, dass die Jugendlichen durch den Empfang des Heiligen Geistes die Frage Jesu „Liebst du mich?“ wie Petrus aus Überzeugung mit „Ja“ beantworten können.



*Der Wurzerhof war auch heuer Treffpunkt für Chöre beim internationalen Chorfestival, hier mit Chören aus Italien, Tschechien und Dänemark*

## Zwei Goldene Hochzeiten im Jahr 2009

### Josef und Amalia Mair, Außerlehen

**Amalia** wurde am 5. Jänner 1933 zu „Kalber“ im Winkeltal als sechstes von sieben Kindern des Johann und der Amalia Mühlmann geboren. Nach der Volksschulzeit in Außervillgraten besuchte sie auf eigenen Wunsch die Haushaltungsschule in Lienz. Sie wurde bei verschiedenen Familien als Haushaltshilfe eingestellt. Als ihre ein-

wurde. Am **4. April 1959** fand die standesamtliche Trauung zu „Stiner“ statt. Kirchlich geheiratet haben die beiden zwei Tage später, am 6. April, in der heutigen Basilika im Wallfahrtsort Absam. Die Eheleute erinnern sich noch gut daran, dass sie bei der Abfahrt um 4 Uhr in der Früh schon auf der „Krumer Brücker“ mit einer Klausie überrascht worden sind. Leider konnte die Mutter von Amalia krankheitsbe-

handwerkliche Begabung in die Wiege gelegt, viel Wissen hat er sich aber in der eigenen Werkstatt am Hof selber angeeignet.

„In einer Ehe muss man Krisen bewältigen können, aber auch schöne Erlebnisse gemeinsam erlebt zu haben ist ein gutes Gefühl“, ist sich das Paar einig. Zum 50-jährigen Ehejubiläum wurde gemeinsam mit den Kindern und Enkelkindern eine Jubiläumsmesse in Maria Luggau, zelebriert von Pfarrer Josef Mair, gefeiert. Eine Überraschung erwartete Amalia und Josef bei der Rückkehr: fast alle ihre Geschwister waren gekommen, um dem Jubelpaar zu gratulieren.



Die „Goldenen“ Amalia und Josef Mair mit BH-Stv. Dr. Lamp und Sohn Josef als Bürgermeister

Foto: Familie Mair

zige Schwester geheiratet hatte, kehrte sie wieder an den elterlichen Hof heim und half bei der Arbeit in Haus, Stall und Feld. „Arbeiten war und ist mein Hobby“, verkündet Amalia bestimmt.

**Josef** war der einzige Sohn des Josef und der Josefa Mair, vlg. „Außerlehen“. Vor wenigen Wochen, am 15. Juni, feierte er seinen 75. Geburtstag. Gemeinsam mit seinen vier Schwestern wuchs er im Winkeltal auf und verbrachte die ganzen Jahre arbeitsbedingt am elterlichen Hof. Als 13-jähriger verlor er seinen Vater, und musste daher schon früh in die Schuhe eines Hoferben schlüpfen.

Seppel und Male waren Nachbarskinder. So ist es nahe liegend, dass aus den beiden mit der Zeit ein Paar

dingt an ihrem Hochzeitstag nicht dabei sein. Von den 8 Kindern, denen Amalia das Leben schenkte, sind zwei bereits im Kindesalter verstorben. Seppel und Amalia sind stolz auf ihre Kinder, die heute alle voll im Berufsleben stehen und sich eigene Existenzen aufgebaut haben. Mit elf Enkelkindern sind die beiden auch glückliche Großeltern.

Ihrem Sohn Josef greifen die für ihr Alter noch sehr rüstigen Rentner auch heute noch tatkräftig bei der landwirtschaftlichen Arbeit unter die Arme. Sofern Zeit dazu bleibt, ist für Amalia das Lesen eine willkommene Abwechslung, besonders die Berichte in den Zeitungen oder Nachrichten und aktuelle Geschehnisse in der Welt interessieren sie. Dem Seppel hingegen ist eine

### Josef und Aloisia Mühlmann, Hocegg

Goldenes Hochzeitsjubiläum feierten heuer auch Josef und Aloisia Mühlmann im Kreise der Familie.

**Aloisia** kam am 23. Jänner 1930 zur Welt und ist die Tochter von Johann und Maria Leiter vlg. „Lungskofl“. Insgesamt waren sie zu Hause zehn Kinder. Gekannt hat sie Josef schon seit den Kindertagen. Sieben Jahre lang versah Loise bei ihrer Schwester in Innervillgraten Dienst als Haushalts- und Landwirtschaftshilfe. Die restlichen Jahre bis zu ihrer Hochzeit mit Josef ging sie daheim ihren Eltern fleißig zur Hand.

**Josef** erblickte als zweites von acht Kindern des Josef und der Anna Mühlmann (geborene Perfler) am 23. Mai 1926 das Licht der Welt. Die Schwester Marianna verstarb mit 15 Jahren an einer Hirnhautentzündung. Sein Bruder Lois ist bereits im Alter von einem Jahr verstorben, somit war Josef der einzige Bub am Hof „Niederegarten“. Am 18. September 1943 musste Seppel in den Krieg einrücken und kam nach russischer Gefangenschaft mit

einem Lungenleiden nach Hause, welches ihn stark in die Knie zwang. Auch nach der Heirat war er deswegen zweimal in Natters in Behandlung. Hinzu kam ein Sturz von einem Aufzug aus zwölf Meter Höhe in einen Kornacker. Wie durch ein Wunder zog er sich dabei nur eine Gehirnerschütterung zu. Als Tagewerker fand er nicht seine Erfüllung, so suchte er im Herbst 1950 Arbeit in Birnbaum im Lesachtal und verdiente sich dort sein erstes großes Geld. Als Wegebau-Arbeiter und Partieführer war er auch bei der Wegerschließung Versellerberg im Jahre 1964 dabei. Etwa neun Jahre war er in der Genossenschaftssäge in Panzen-dorf als Sägearbeiter tätig. Bei einem Besuch zu „Hochfeichtl“ traf er Aloisia an, der dort für einige Wochen der Haushalt und die Kinderpflege anvertraut worden war.

Standesamtlich getraut wurden die beiden am **4. April 1959** wie viele zu dieser Zeit vom „Zulechner Franz“ zu „Stiner“. Das Eheversprechen vor Gott gaben sie sich am 7. April in Lienz, bevor es dann nach einem kleinen Mittagessen mit dem Aufzug nach Hause ins neue Heim „Hohegg“ ging. Den Hof „Hohegg“ hat Seppel im Oktober 1957 von Unterreiner Josef aus Winklern käuflich erworben. Ein Jahr später kam schon die erste Tochter zur Welt, weitere vier Kinder folgten. Der jüng-



Das Jubelpaar Aloisia und Josef Mühlmann mit den Gratulanten des Bezirkes und der Gemeinde

Foto: Gemeinde

ste Sohn Walter bewirtschaftet den elterlichen Hof. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die 18 Enkelkinder.

Musikalisch war der „Heggna Seppel“ schon immer, mit 13 Jahren ist er dem Kirchenchor beigetreten und hat schon damals die ersten Versuche auf der Orgel unternommen. Gebaut und Haus und Hof verschönert hat der jahrelange Organist von Außervillgraten viel und gerne. Gemeinsam mit Sohn Walter hat Josef im Jahr 1992 eine eigene Hauskapelle errichtet. Im Mai findet in der Fatimakapelle täglich eine Maiandacht statt. Die Stallarbeit zu machen lässt

sich Josef nicht nehmen, auch geht er heute noch auf die Jagd, obwohl er mit Atembeschwerden zu kämpfen hat. Ansonsten ist er mit seinen 83 Jahren ausnehmend gut beisammen. Die liebste Beschäftigung von Loise, bei der sie sich richtig wohl fühlt, ist das „Brennholz machen“. Seit einer Herzbeutelkrankung und Problemen am Knie verlässt Loise die vertrauten Wände nur mehr selten, nur Sonntag für Sonntag wird mit dem roten Käfer ins Tal gefahren, um den Gottesdienst zu besuchen.



Alle drei Aufnahmen zeigen das Erdaufführen (laut handschriftlicher Notiz in deutscher Schreibschrift mit Wasserantrieb) auf dem Feld von Josef Leiter, Wurzer, Winkeltal. Die Fotos tragen das Datum 16.4.1934. Im ersten Bild sind der Wurzerhof und das Draheggen zu sehen. Die Bilder wurden zufällig in Lendorf, Bez. Spittal a.d. Drau, in einem bereits entsorgten Fotoalbum entdeckt, gerettet und für das Ahornblatt von der Familie Kapferer zur Verfügung gestellt.

# 15 Hochzeiten im Jahre 1984

Das waren noch Zeiten. Vor nur 25 Jahren vermählten sich in Außervillgraten 15 Ehepaare und der Großteil feiert somit heuer die silberne Hochzeit. 6 davon gründeten in unserer Gemeinde ihre Familie.

Der Heiratsboom von 1984 ist den geburtenstarken Jahrgängen zuzuschreiben, vielleicht aber auch dem Bestreben nicht allein sein Singleleben zu absolvieren, sondern für Partner, Nachkommen, Haus und Hof Verantwortung zu tragen.

Unsere umsichtige Rosa Schett hat zu

diesem Anlass ein schon fast zeithistorisches Bild ausfindig gemacht. Es handelt sich hier um einen Teil der frisch vermählten Ehefrauen und Männer beim „Flitterwochen Kegeltourier“. Zudem hat Rosa alle Heirater von damals aufgezeichnet.

Wer von den Herren in den vergangenen 25 Jahren noch nicht ins tiefe Malus geraten ist, wird auch das nächste Vierteljahrhundert gut überstehen.

Gratulation, herzlichen Glückwunsch und alles Beste für die Zukunft!



Nach 25 Jahren sind doch einige Veränderungen zu erkennen

Foto:privat

## Die Hochzeitspaare von 1984

Egger Bartl und Maria  
 Wurzer Anna und Carmelo  
 Walder Paul und Waltraud  
 Trojer Josef und Aloisia  
 Walder Angelika und Franz  
 Mühlmann Josef und Cilli  
 Perfler Leopold und Barbara  
 Walder Emma und Peter  
 Ortner Konrad und Rosa  
 Schett Josef und Rosa  
 Bachlechner Josef und Margit  
 Walder Josef und Hemma  
 Walder Alois und Johanna  
 Trojer Johann und Gabi  
 Ortner Alois und Edeltraud

## HOCHZEITSTAGE, DIE GEFEIERT WERDEN SOLLTEN

**Windbeutel Hochzeit:**  
nach 5 Jahren

**Zinnerne Hochzeit:**  
nach 6 ½ Jahren

**Blecherne Hochzeit:**  
nach 8 Jahren

**Hölzerne Hochzeit:**  
nach 10 Jahren

**Petersilien-Hochzeit:**  
nach 12 ½ Jahren

**Gläserne Hochzeit:**  
nach 15 Jahren

**Porzellan-Hochzeit:**  
nach 20 Jahren

**Silberne Hochzeit:**  
nach 25 Jahren

**Perlen-Hochzeit:**  
nach 30 Jahren

**Aluminium-Hochzeit:**  
nach 37 ½ Jahren

**Rubinene Hochzeit:**  
nach 40 Jahren

**Goldene Hochzeit:**  
nach 50 Jahren

**Diamantene Hochzeit:**  
nach 60 Jahren

**Steinerne Hochzeit:**  
nach 75 Jahren

Diese Hochzeitstage-Liste wurde dem Redaktionsteam von Lusser Albert „Innerwalche“ zur Verfügung gestellt.

## Erinnerungen einer ehemaligen Lehrerin

**Johanna „Hansi“ Walder**, geboren als Johanna Kienbacher am 6. April 1939 in Würmla, erinnert sich noch gut an ihre Anfänge als Lehrerin in der Volksschule Außervillgraten. Zu der

Dezember 1958 als Lehrerin in Außervillgraten angefangen. Das einzige, was sie damals über Osttirol wusste: die Bezirkshauptstadt heißt Lienz und die Isel ist größer als die Drau. Das

wie im Ausland vorgekommen“, so weiß sie lachend zu erzählen, „der Villgrater Dialekt ist auch nicht so einfach zu verstehen, wenn man so wie ich von der Ebene in ein enges Tal mit steilen



**Ein Teil der damals 35 Schüler vom Schuljahr 1958/1959**

vorne hockend: Bochlechna Loise und Schmieda Michl (\*verst.)

vorne stehend v.l.n.r.: Brunner Nannele, Kreuzgruber Hedwig, Lahna Peters Paula, Dura Imelda, Trojer Hilda, Reiter Edeltraud, Dikts Emma, Lahna Peters Erna, Moser Hilda

hintere Reihe v.l.n.r.: Tschoppa Regina, Honsn Maria (\*verst.), Köfele Loisl, Tilga Michl, Ronnebacher Hansl, Gliëfa Hons

ganz hinten v.l.n.r.: Oberegga Toni, Bochlechna Seppl, Zulechna Ludwig, Erschbaumer Toni (\*verst.)

damaligen Zeit herrschte in Tirol Lehrermangel, aus diesem Grund ist sie als junges Mädchen von Niederösterreich nach Osttirol gekommen und hat am 1.

erste Jahr hat sie bei „Bodna Loise“, später bei „Dikts“ gewohnt. Die größte Schwierigkeit war die Sprache hierzulande. „Beim Milchholen bin ich mir

Hängen kommt. Glücklicherweise habe ich eine 4./5. Schulklasse bekommen, in dem Alter konnten die Kinder wenigstens ein bisschen Deutsch.“ Einmal ist das Wort „gepln“ gefallen, da ist der „Obbrugger“ Edmund aufgestanden und hat gemeint: „Dei Lehrerin vasteat des et, dei isch va Niederösterreich!“



**Schulschluss 1962 - 4 der damals 47 Schüler sind nicht im Bild**

4. Reihe v.l.n.r.: Gasteig Georg, Walcher Loisl, Kalber Michl, Glaser Erwin, Lahna Seppile, Unterorter Konrad, Jaggilans Paule, Schmieda Alfons, Stiner Pepe, Mesner Loisl

3. Reihe v.l.n.r.: Aigner Brigitte, Auer Rosa, Melcher Lydia, Glaser Renate, Thäddlans Philomena, Geierregga Marianne, Mitterwurzer Helene, Oberweilanner Rosa, Jungegga Helene, Geierregga Hildegard, Jungegga Gertraud, Bochlechner Monika

2. Reihe v.l.n.r.: Thäddlans Anna, Mitterwurzer Cilli, Lusser Anna, Tschoppa Bernadette, Posthanslans Frieda, Schuster Rita, Homata Mechthilde, Kuenzna Marianne, Oberegga Annemarie, Unterkofler Maria, Zulechner Cilli, Käsewald Nannele

1. Reihe v.l.n.r.: Käsewald Magdalena, Außerdurra Maria, Niederegga Karolina, Feichtla Hildegard (Hribernik), Perfler Margeritha, Schmieda Rebekka, Kuenzna Loisele, Hatzer Konrad, Pecha Gerhard

Fotos: Johanna Walder

## Der Zeichner Ernst Schrom und sein erster Eindruck im Villgratental

**E**rnst Schrom zählte schon zu Lebzeiten zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern und nimmt damals zu Recht eine Vorrangstellung im Kreise der Vedutenmaler ein. Als talentierter Zeichner gelang es ihm in seiner idyllischen Auffassung mit dem Bleistift ausdrucksvolle Motive festzuhalten. Schrom erkannte den historischen Wert der für alle Zeiten verloren gehenden architektonischen Bauten für die Nachwelt und ließ sich auf seinen Rundgängen während der Sommerfrische im Villgratental sehr genau über den Verwendungszweck bäuerlicher Geräte, Mühlen, Sägen oder Häuser informieren.

Die Zeichnungen vom Gase Häusl in Unterfelden, ebenso wie die Mühle der Großeltern von Josef Told sind bereits zeithistorische Dokumente.

In der Wiedergabe von Einzelblumen erwies sich Ernst Schrom ebenfalls als kaum übertreffbarer Meister, der in besonderem Ausmaß auf das Wesen und die Eigenart der jeweiligen Pflanze einzugehen verstand.

Zu den Voraussetzungen eines Spezialisten für Blumenmalerei in Aquarell gehören zunächst eine schnelle und ge-



Feuerlilie



Tisch und Truhe



Mühle Wieser & Told in Sillianberg

schickte Hand und Kenntnisse im Umgang mit Aquarellfarben.

Ernst und Anni Schrom fragten 1936 im Gemeindeamt Außervillgraten nach einer Bleibe. Nur für eine Nacht, da es

nach einer ausgiebigen Wanderung ins Villgratental zu spät war ins Quartier nach Sillian zurückzugehen.

Auf Empfehlung des damaligen Gemeindesekretärs Johann Trojer sprachen die beiden Gäste bei Notburga



*Gase Häusl in Unterfelden*

Ortner zu Renner vor. Auf die Frage nach der Herkunft erteilte „Mutter Ortner“ den beiden vorerst eine strikte Abfuhr. „Wiener schon gar nicht“, meinte

diese, schließlich durften die Schrom-Leute aber doch bleiben.

Eine herzliche und familiäre Verbin-

dung über vier Generationen zwischen Schrom und dem Rennerhof war das Ergebnis.

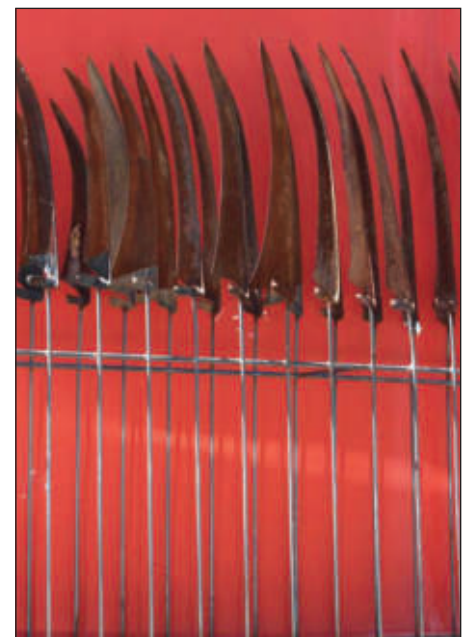
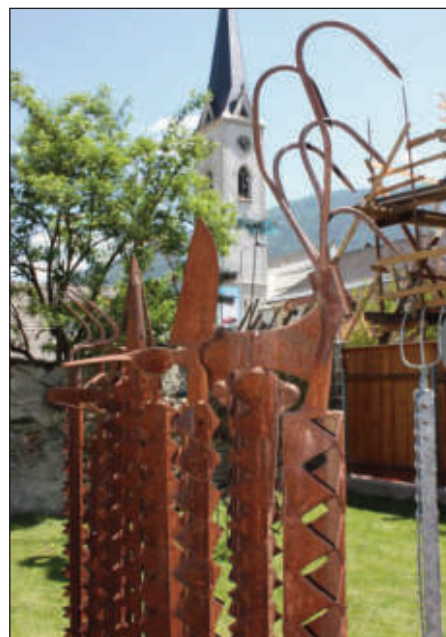
Alois Ortner

## Wo sind sie geblieben - die Sensen?

Gut in Erinnerung sind die Skulpturen aus allerhand bäuerlichen Geräten, präsentiert von der Villgrater Kulturwiese anno 1996.

Sensen, Heugabeln, Zapine und Eisenrechen mit den Spitzen nach oben. Bedrohlich Geisterhaftes stand zur angeregten Diskussion, bis der Künstler notgedrungen seinen „Unrat“ aus unserem Sperrmüll entfernen ließ.

Die Künstlerstadt Gmünd beheimatet seit dieser Zeit alle Exemplare, tolerant bewundert, erfreuen sich die Gebilde aus Eisen und Stahl ihres Daseins. *Alois Ortner*



# Ahnenreihe und Hofgeschichte vom Hof „Perfl“ im Winkeltal Außervillgraten HNr. 104

(Fettgedruckte Namen sind Erbnachfolger oder Besitzer)

Imelda Trojer, Ortschronistin von Außervillgraten hat jene von Johannes Trojer aufgezeichneten Daten weitergeführt und mit Erlaub des heutigen Besitzers, Dr. Adelbert Bachlechner, dem Ahornblatt zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

**Christian Perfler**, Bauer zu Perfl, verehelicht 1739 mit Barbara Weitlaner

**Ingenuin Perfler**, Bauer zu Perfl, verehelicht 1764 mit Ursula Ortner. Dieser Ehe entstammen 5 Kinder.

**Josef Perfler**, Perfl im Winkeltal, \* 25.05.1767, Erste Ehe 1799 mit Maria Pranter, Tilliach, \* 26.12.1775

Kinder:

1. Maria \* 07.06.1800
2. **Josef** \* 17.01.1802 (Hofnachfolger, nächster Stamm)
3. Anna \* 05.07.1804 verehelicht 1832 mit Josef Leiter, Wirt hier. Anna verstirbt nach kurzer Ehe kinderlos.
4. Katharina \* 13.01.1807
5. Ursula \* 13.09.1808 verehelicht 1844 mit Andrä Weitlaner zu Hochgassen + 22.05.1871
6. Theresia \* 20.09.1811 verehelicht 1847 mit Peter Mühlmann zu Kalber + 05.07.1883

Zweite Ehe 1820 mit Cunigund Pranter von Innervillgraten \* 26.02.1786

Kinder:

- 7a. Gertraud \* 02.04.1822 verehelicht 22.01.1850 mit Johann Feichtler, Witwer zu Hochfeichtl
- 8b. Katharina \* 21.04.1825 1. Ehe Bartlmä Gutwenger zu Hetzwald  
2. Ehe Andrä Gasser ebendort

**Josef Perfler** \*17.01.1802 + 13.12.1880, 1 Ehe: 1831 mit Catharina Rauchegger, \* 24.01.1802 + 25.02.1856  
Stammt von Troger zu Hintenburg.

Kinder:

1. Sinenomine \* 21.03.1832 Totgeburt („sine nomine“ = ohne Namen)
2. Maria \* 01.02.1833 1. Ehe 1864 Johann Kraler zu Tilliach  
2. Ehe 1876 Johann Plankensteiner/Schmied Nr. 143
3. Katharina \* 19.01.1835 verehelicht 1874 Josef Wurzer zu Homater Nr. 101
4. Josef \* 01.07.1836 nach Asch/Anras geheiratet
5. Johann \* 07.06.1838 verehelicht mit Maria Colli aus Buchenstein  
Johann war Wanderhändler und wurde dann ansässig im Haus Nr. 143,  
Anfang der Gemischtwarenhandlung „Perfler“ in Außervillgraten
6. **Anna** \* 30.12.1839 verehelicht 1878 mit Johann Kraler von Tilliach
7. Creszenz \* 03.04.1841 verehelicht 1892 Andrä Mair zu Bachler St. Oswald
8. Franz \* 02.06.1843 verehelicht 1883 Agnes Schmidhofer zu Käsewald (Zuheirat)  
2. Ehe: 24.11.1856 mit Anna Ortner \* 31.12.1812 + 10.2.1885 von Hohegg  
Dieser Ehe entstammen keine Kinder.

**Anna Perfler** \* 30.12.1839 + 18.1.1910, Haustochter zu Perfl  
verehelicht 29.04.1878 Johann Kraler \* 05.03.1846 + 04.04.1909 von Tilliach  
(Zuheirat zu Perfl)

Kinder:

Anonymus \* 14.06.1879 Totgeburt

Das Ehepaar Anna und Johann Kraler wandert in den Schupfhof ab. Der Perflhof ist somit seit 1879 entsiedelt.

- Anton Obbrugger** \* 1818 + 1902, Lehrer, wohnhaft im Haus Nr. 32, kaufte in den 1880er-Jahren von Anna und Johann Kraler der Perflhof als Zuhamatl. Durch Erbfolge an seinen Sohn
- Josef Obbrugger** \* 1859 + 1930, Lehrer, weitergegeben
- Josef Obbrugger** \* 1898 + 1984, ebenfalls Lehrer, ist Erbnachfolger und verkaufte den Perflhof um 1960
- Alois Bergmann** \* 1912 + 2008, Pächter zu Innerreiter, genannt „Buttra“
- Josef Kraler Bergmann**, Geschäftsmann in Mittewald und Neffe von Alois Bergmann, erbt den Perflhof im Jahre 2008 und verkauft diesen im Frühjahr 2009
- Dr. Adelbert Bachlechner**, geboren am Pecherhof in Außervillgraten, praktischer Arzt in Thal Assling

## Zur Hofgeschichte Perflhof im Winkeltal (anno 1794)

Wie vermutet, war damals nur mehr das oberste Bauerngut besiedelt und als familienerhaltender Betrieb bewirtschaftet.

### Oberperfl:

Der Oberperflerbauer hieß zu dieser Zeit Jenewein oder Ingenuin Perfler und wohnte in einem 48 Quadratklaster großen Feuer- und Futterhaus, welches rundum an den eigenen Grund stieß und nur in der Tränke und Zäune an die Interessentschaftsgründe grenzte.

Taxiert war das ganze Gebäude auf 10 Gulden.

Der Jenewein wohnte mit seiner Frau Ursula und fünf Kindern von 2-14 Jahren und einer Dienstmagd in den heute noch bestehenden Baulichkeiten.

Die Familie verfügte über folgenden Viehstand: 2 Ochsen

3 Kühe

10 Schafe

Sein Acker-Baugrund, also Egartfeld wird mit 2314 Quadratklastern angegeben, taxiert auf 584 Gulden.

Ein Acker war der „Rastacker“. Der gesamte Grund wird als „schlecht“ qualifiziert.

Der „Madfleck im Rain und Mauern“ sowie Anewend rund um das Baufeld sind nicht im Flächenausmaß angeführt, sondern im Ertrag; nämlich 30 Ballen Heu.

Die Bergwiese „Fax“ mit einer Heuschupfe erträgt bei 6 Tagmahd Arbeitsleistung 4,5 Ballen Heu.

Der Hofanteil ist mit 3/8 angegeben.

### Mitterperfl:

4/8 betrug dieser Hofanteil und war ein „Zuhamatl“ des Niederegger Bauern

Veit Walder.

Wohl stand das 44 Quadratmeterklaster große Feuer- und Futterhaus, taxiert auf 9 Gulden; und dies ist wiederum zweifellos jenes in den 1960er Jahren abgetragene „Gasser Perfl Haus“.

Seine Ackergründe nennen sich die „Peinte“ und sind als „mittel“ qualifiziert; sowie das „Raut samt der Mahd“; welches an den „Mooserbach“ und an die „Perfl Etze“ grenzt und als „schlecht“ eingestuft ist.

An „Galtmahd“, also Anewend und Rane, werden 72 Tagmahd mit 58 Heuballen angegeben. Schätztax des Ganzen 802 Gulden.

Alle drei Perflinhaber: Jenewein Perfler / Perfl; Veit Walder / Niedereg; Georg Walder / Ronnebach hatten entsprechend der Hofanteile auch Anteilsrechte an der „Reitmühle“ sowie an der „Eigenweide“ womit sicherlich die „Perfletze“ gemeint ist.

Der ganze Perflhof gehörte dem Domkapitel von Stift Innichen. Da auch die Mühlrechte in der „Reitmühle“ und das Weiderecht der „Perfletze“ taxiert sind, ergibt sich für den ganzen ungeteilten Perflhof eine Schätzsumme von 2020 Gulden.

Univ. Prof. Dr. Hermann Wopfner nimmt auf Grund der Grundherrschaft (Innichen) an, dass der Perflhof zu den ältesten, erstbesiedelten in Außervillgraten gehört.

### Unterperfl:

Bleibt somit noch 1/8 Hofanateil für Unterperfl

Hier ist keinerlei Ackergrund angegeben. Besitzer dieses Achtels war Georg

Walder zu Ronnebach

Er besaß „Das Moos mit einer Schupfe und Stall“ und fechte bei 30 Tagmahd 38 Heuballen, taxiert mit 275 Gulden. Zu diesem Achtel – Hofanteil gehörte die Bergwiese „Hühnerspiel“ am Versellerberg mit 54 Tagmahd bzw. 40 Ballen Heuertrag.

Mit der Baulichkeit betreffende Angabe von einer „Heuschupfe mit Stall“ kann nur unten an der Winkeltalstraße der „Perflstall“ gemeint sein.



Perfl Haus

Foto: Alois Ortner

Es ist auch anzunehmen, dass später 1/4 von Mitterperfl käuflich an Unterperfl übergegangen ist.

Eine umfangreiche und zeithistorische Dokumentation der ausgesprochen bewegten Hofgeschichte Perfl im Winkeltal.

Zu vermerken ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass das Perfl Haus seit rund 130 Jahren nicht mehr ständig bewohnt ist und es sich dennoch in einem brauchbaren Zustand befindet.

## „Mein Weg zurück“

Bachmann Johann, Innerlellkofel - Kriegsheimkehrer vor 64 Jahren

Die schrecklichen Erlebnisse des 2. Weltkrieges sind ihm noch lebendig in Erinnerung, teilweise kann er noch genaue Datums- und Uhrzeitangaben zu einzelnen Ereignissen nennen. Der heute 85-jährige Kriegsheimkehrer Johann Bachmann, Innerlellkofel, erzählt:



Als Soldat im Dezember 1944 Foto: privat

„Mit 18 bin ich in den Krieg eingeeing, das war der 13. April 1942. In Reisenbach in Oberschlesien musste ich die Infanterieausbildung und zusätzlich eine Nachrichtenausbildung machen. Mit mir in Reisenbach war nur ein Sillianberger, sonst habe ich niemanden gekannt. Nach der Ausbildung bin ich dann im Oktober nach Stettin in Ostdeutschland zum Marschbataillon, einem Truppenübungsplatz gekommen. Ein gutes Monat war ich dort, dann wurden wir allesamt in einen Viehwaggon verfrachtet und waren tagelang mit dem Zug unterwegs. Wir haben nicht gewusst wo's hingehet, nur dass wir an die Ostfront kommen sollten. Am 10. Tag ließ man uns dann in Simferopol, der Hauptstadt von Krim, aussteigen.“

In Simferopol wurden die Zelte aufgeschlagen und Hansl war dort bei der Nachrichtenstaffel eingeteilt, bis man schließlich zu Silvester nach Kertsch, eine Hafenstadt auf der Krim, und anschließend mit einer Fischerfähre weiter auf die Taman-Halbinsel im

Kaukasus vorgerückt ist. Von dort aus ging es weiter bis zum Frontgebiet in Krasnodar, wo die ersten in Stellung gegen die Russen gehen mussten. „Ich war in unserer Gruppe der einzige Österreicher. Manchmal habe ich ein Telefonkabel bekommen und musste dieses bis vor zur ersten Linie legen oder das Funkgerät 1 km weiter nach vorne tragen“, erinnert sich Hansl. „Es war fast alle Tage unruhig in dieser Gegend, bis schließlich am 16. Jänner 1943 die ersten aus unserem Bataillon durch einen Granateneinschlag gefallen sind.“

Anfang Juni 1943 hat Hansl dann einen 3-wöchigen Heimaturlaub bekommen. „Auch wenn ich weit weg von Zuhause in einer mir unbekanntem Gegend war, wo's Richtung Heimat geht, brauchte mir niemand zu sagen“, so Hansl. Zurück in Simferopol war die Einheit, bei der Johann zugeteilt war, nicht mehr da. So verbrachte er die nächsten zwei Monate mit kleinen Hilfs- und Wachdiensten, bevor er weggeschickt wurde. Die Westseite wurde von den Russen abgesperrt, die Zuglinie ist gesprengt worden, so blieb nur mehr der Weg zu Fuß. Unterwegs wurden Johann und sein Kamerad von einer anderen Einheit aufgehalten und bei deren Nachrichten- und Geschützstaffel zugeteilt. In dieser Einheit verlebte Hansl mehrere Kriegsmomente in Rumänien, im Jänner 1944 durfte er noch einmal für 3 Wochen nach Hause. Johann hat den Rückzug über ganz Rumänien und Ungarn miterlebt und war bei der Panzerschlacht in der Tiefebene Ungarns mit dabei.

In der Nacht vom 8. auf 9. Mai 1945 ist seine Einheit auf der Ennsbrücke in Liezen in amerikanische Gefangenschaft geraten. „Ausbrechen hatte keinen Wert, weil die Amerikaner dich sowieso wieder eingefangen haben, außerdem war das Essen der Amerikaner nicht schlecht. Geschlafen habe ich auf dem Feld unter einem LKW“,

erzählt Hansl weiter. „Eines schönen Tages wurden dann sämtliche österreichischen Gefangenen entlassen. Jeder einzelne musste zur Untersuchung unbekleidet vor eine Ärztin treten. Das Fernglas und eine Decke hat man mir abgenommen, das Rasiermesser hat die Ärztin einfach zertreten. Nur den Rucksack, eine Decke und private



Heute verbringt Hansl die Sommermonate auf seiner geliebten Alm im Winkeltal

Foto: Helene Bergmann

Habseligkeiten hat man mir gelassen, bevor man uns auf einen Lastwagen zum Abtransport verfrachtet und bei stockfinsterner Nacht an einem unbekanntem Ort freigelassen hat. Mit einem Kameraden aus Oberdrauburg bin ich dann zu Fuß weitergegangen. Bei einem Bauern aus dem Gasteinertal haben wir nach Essen gebettelt und zu den Kartoffeln und Milch noch etwas Brot bekommen.“

Mit einem amerikanischen Entlassungsschein in der Tasche wanderten die beiden Soldaten vom Gasteinertal zu Fuß nach Süden weiter. Um der englischen Besatzungsmacht in Kärnten zu entgehen, haben Hansl und sein Kamerad mit dem Lokführer um italienische Zigaretten ausgehandelt, dass er sie mit dem Zug über die Tauern-

schleuse mit nach Kärnten nimmt. „Kurz bevor der Tunnel zu Ende war reduzierte der Lokführer die Geschwindigkeit auf Schritttempo und wir konnten abspringen und schnell über den Wald hinein ins Mölltal flüchten“, berichtet Johann, „in Stall haben wir einer Prozession zugeschaut und in Rangersdorf hat sich dann mein Kollege verabschiedet. Ich habe ihn nie wieder gesehen.“

Ab Winklern fuhr der Hansl mit dem

Postauto, er musste kurz vor Lienz jedoch wieder aussteigen, da man ihm verraten hat, dass in Lienz die Engländer Streife stehen. Es gelang ihm unentdeckt ins Pustertal bis nach Mittelwald zu gelangen. Damit man ihn in Sillian nicht entdeckt, fuhr er mit dem Zug nur bis Tassenbach und legte den restlichen Weg ins Villgratental wieder zu Fuß zurück. In Uniform und ohne Geld ist er am 11. Juni 1945 zu Hause am „Innerlellkofelhof“ angekommen.

„Mein Vater hat gerade in der Nähe des Hofes gezäunt und hat nur zu mir gemeint: Itz isch der a wiedo do!“

Das Projektil, welches durch einen Gewehrschuss während seiner Zeit in der Geschützstaffel in seinem Holzkoffer steckte, hat der „Lunkarta Hansl“ bis heute aufbewahrt: „Die Kriegsjahre lassen einen nicht so leicht los, es war eine schwere Zeit, wo zugleich geflücht und gebetet worden ist“.

## „Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

Es freut mich, dass ich in Zukunft einige Wortgaben über Gesundheit, Krankheit und mögliche Heilungswege in der Gemeindezeitung beisteuern kann.

**Verletzende Worte oder Taten halten „Täter“ und „Opfer“ gefangen. Die einzige Medizin, die wirklich Befreiung und Heilung bringen kann, liegt im Verzeihen!**

Könnten wir einen Blick auf unsere Seele werfen, so sähen wir eine ganze Menge Narben, kleine und große Verletzungen, mehr oder weniger schlecht verheilt, viele mit geschwürigen Wundrändern, die immer wieder aufreißen und erneut zu bluten beginnen. Damit wir den Schmerz nicht spüren, verwenden wir – sinnbildlich gesprochen – dicke Pflaster und decken die Probleme damit zu. Ein Heilungsprozess wird aber durch dieses Verdrängen nicht eingeleitet.

Je nach Art und Tiefe einer seelischen Verletzung fällt es schwer, dem Verursacher von Herzen zu verzeihen, denn Trauer, Wut und Verachtung können so stark sein, dass eine Vergebung unmöglich erscheint. Die geschlagenen Wunden sind tief, schmerzen und überschatten immer wieder das Leben, sobald das Verdrängte „wieder hoch kommt“. Diese immer wieder aufbrechenden Wunden der Seele können or-

ganisch – physisch für uns sichtbar werden, als Erkrankung des Körpers. Was hilft es also da, nur den Körper zu behandeln? Es kommt nicht wirklich zu einer Heilung!

**Was also tun?**

Einfach nur auf die Zeit zu warten, die angeblich alle Wunden heilt, funktioniert nicht. Allenfalls vernarben die Wunden im Laufe der Jahre und tun etwas weniger weh. Doch bei ähnlicher Gelegenheit reißen sie erneut wieder auf, und der alte Schmerz ist wieder in bekannter Heftigkeit da. Bleibt uns also nichts anderes übrig, als immer wieder die gleiche Straße entlang zugehen, immer wieder in die gleichen „Löcher“ hineinzufallen und immer wieder die gleichen Verletzungen, die gleiche Trauer, die gleiche Verzweiflung zu empfinden? Müssen wir diese „Zentnerlast“ immer wieder ertragen, die so viel Kraft fordert, dass auch der Körper ernsthaft erkranken kann?

**...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern...**

Eines steht fest: Böse, verletzende Worte und Taten können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Jede solche Handlung hält Opfer und Täter gefangen.

**Heilung erfahren durch Verzeihen**

Die einzige Medizin, die letztlich wirk-

lich Befreiung und Heilung bringen kann, liegt in der **Verzeihung, im Vergeben.**

**Vergebung** kann viel Kraft erfordern. Der bewusste und endgültige Verzicht auf Rache oder Vergeltung im Wissen Unrecht erfahren zu haben, kostet Energie. Auch das Bemühen um Verständnis für die menschlichen Schwächen des anderen kann viel Überwindung benötigen – und doch löst letztlich nur das Vergeben und Verzeihen den eigenen seelischen Schmerz. Jesus hat es uns mehrmals gesagt und im „Vater unser“ beten wir es täglich, oder sollten wir es zumindest.

Die Kraft und die menschliche Größe, die nötig sind, um wirklich auf Dauer vergeben und verzeihen zu können, wollen errungen sein und erfordern Arbeit an sich selbst. Der christliche Grundsatz, „seine Feinde zu lieben“ oder gar noch „seinem Feinde die andere Wange hinzuhalten“, hört sich oft utopisch an, ist aber eine Grundvoraussetzung für seelische und damit auch körperliche Gesundheit.

**Heilung** erfahren durch Vergeben und Verzeihen ist befreiend und beglückend, und wer diesen Schritt aus eigener Kraft nicht schafft, dem wird es möglicherweise mit Gottes Hilfe gelingen.

# Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten

*„Tradition bewahren bedeutet nicht, Asche aufbewahren, sondern eine Flamme am Brennen zu halten.“*  
(Zitat: Heinz Hellweger bei der Schlussveranstaltung)

## Jahreshauptversammlung 2009:

Zu Beginn des Jahres traf sich die Feuerwehr zur Jahreshauptversammlung im Haus Valgrata. Unser Kommandant konnte eine Reihe von Ehrengästen und Vertreter der Nachbarfeuerwehren begrüßen. Mit dem Lied „Vom guten Kameraden“, gespielt von der Musikkapelle, waren unsere Gedanken bei den verstorbenen Kameraden Alois Bergmann und Jakob Walder sowie Pater Lies.

Die Feuerwehr zählte im Jänner 2009 119 aktive und 55 passive Mitglieder. Im abgelaufenen Jahr leisteten die Florianijünger bei 17 Einsätzen, davon 14 technische Einsätze, 214 Einsatzstunden. Zusätzlich wurden diverse Übun-



Teilnehmer von den 1. Südtiroler Landesbewerben 1969

2. Reihe v.l.: Ortner Josef, Leiter Johann, Schett Anton, ?, Mühlmann Konrad, Walder Johann

Außervillgraten bei den Leistungs-  
bewerben vertreten. So erreichten die Be-  
werbsgruppen bei den Gesamtiroler

Landesbewerben in Axams wiederum  
Spitzenplätze.

In Bronze A fehlt der Gruppe nur 0,1  
sec auf den 3. Rang. Die B-Gruppe  
musste sich in Silber nur drei Südtiroler  
Gruppen geschlagen geben und er-  
reichte ebenfalls einen 4. Rang.



v.l. Franz Walder Kdt.; Heinz Gollmayr; Leopold Leiter; Johann Senfter; Josef Walder-Moosmann, Hermann Trojer; Wilfried Schett; Franz Walder Hnr. 176; Josef Bachlechner; Bgm. Mag. Josef Mair

Foto: Anton Fühapter

gen (Funk-, Maschinisten-, Gruppen-  
übungen usw.) abgehalten. Die beiden  
Bewerbsgruppen trafen sich zudem zu  
insgesamt 109 Bewerbsübungen.

Abschnittskommandant Heinz Goll-  
mayer beförderte die Kameraden Leo-  
pold Leiter, Johann Senfter, Josef  
Walder-Moosmann, Hermann Trojer,  
Wilfried Schett, Franz Walder Hnr. 176  
zum **Brandmeister**.

## Leistungsbewerbe 2009:

Schon traditionell ist die Feuerwehr



Kdt. Franz Walder stand 2 Tage als Bewerter auf dem Platz und leitete zeitweise als Hauptbewerter das Bewerterteam

## Musikkapelle Außervillgraten unter neuer musikalischer Leitung und stark verjüngt

**E**in gewohntes Bild und doch neu ist die musikalische Leitung mit Kapellmeister Gebhard Widemair.

In den letzten Jahren stand Gebhard bei Bedarf laufend als Stellvertreter der Kapelle zur Verfügung, und somit lag die Anforderung, wieder Taktstock und Verantwortung offiziell in die Hand zu nehmen, nahe.

Gebhard war zudem bereits ab dem Jahre 1992 für mehrere Jahre, damals als 23-jähriger, Kapellmeister unserer Musikkapelle.

Seine „Auszeit“ als musikalischer Leiter nützte er als bewährter und talen-

Schon immer galt seine Vorliebe dem Komponieren, zwischenzeitlich sind bereits zahlreiche Werke auf Papier und werden erfolgreich aufgeführt. In seiner „Valgrata Begrüßungsfanfare“, der „Gitschn Polka“ oder im Marsch „Festtagsklänge“ sind die Charakterzüge des Kapellmeisters unverkennbar enthalten - jung, dynamisch und im Tempo abwechslungsreich.

An die 20 Gesamt- und 15 Teilproben waren von Mitte Jänner bis zur ersten Aufführung, dem Frühjahrskonzert, erforderlich. Für den Kapellmeister galt es, geeignete Werke für seine Musikantinnen und Musikanten ausfindig

war auch für den Pfingstfrühschoppen des ORF erforderlich. Von der Aufnahme auf CD, mehreren Marschierproben, der endgültigen Aufnahme mit viel technischem und persönlichem Einsatz der ORF-Leute, ist auch diese Aufgabe gut gelungen.

Sehr erfreulich und ein Festtag für die Musikkapelle ist der Neueintritt von jungen Musikantinnen und Musikanten. So verweisen wir im Jahre 2009 den Eintritt von 7 jungen Menschen, die in kürzester Zeit voll im Vereinsleben integriert waren. Ihr Dabeisein,



ORF filmt für die Aufnahmen zum Frühschoppen, ausgestrahlt am Pfingstmontag 2009



Lois, Gebhard und Erwin stehen für die ORF-Aufnahmen bereit Fotos (3): Alois Ortner



Die JungmusikantenInnen v.l.: Webhofer Aaron, Bergmann Jasmin, Widemair Bettina, Schaller Carmen, Bachlechner Sarah, Niederegger Clemens und Moser Christina Foto: Thomas Told

tierter Musikant innerhalb der Kapelle, aber auch als gefragter Musiker für andere Gruppen.

zu machen, für die Musiker war es eine sehr anspruchsvolle Zeit mit vielen Herausforderungen. Viel Zeitaufwand



Michael wird von einer ORF-Dame geschminkt

ihre musikalischen Kenntnisse und ihre Fröhlichkeit sind das beste Fundament für den Weiterbestand dieses Kulturträgers.

Bei dieser Gelegenheit den Eltern, dem Freundeskreis, den Lehrpersonen unser Jungmusiker und den Verantwortlichen der Musikschule einen herzlichen Dank. Die Unterstützung aller wissen wir wohl zu schätzen.

Ortner Alois

# Oberländer Bataillonsschützenfest in Außervillgraten

Das **Oberländer Bataillonsschützenfest** findet am 25. und 26. Juli 2009 in Außervillgraten statt. Die Schützenkompanie Außervillgraten ersucht die gesamte Bevölkerung, Gemeinde sowie die örtlichen Vereine und Institutionen um tatkräftige Unterstützung bei der Ausrichtung dieses Festes.

## Vorschau auf das Festprogramm:

### **Samstag, 25. Juli 2009:**

- 20:30 Uhr Aufmarsch der Musikkapelle und Schützenkompanie zum Festzelt am Sportplatz, Standkonzert der Musikkapelle Außervillgraten
- 21:00 Uhr Unterhaltung und Tanz mit „Die Alpen Swingers“ aus Slovenien

### **Sonntag, 26. Juli 2009:**

- 08:30 Uhr Empfang der Schützenkompanien und Gäste beim Haus Valgrata
- 08:45 Uhr Aufstellung
- 09:00 Uhr Meldung und Abmarsch zum Festplatz vor dem Gemeindehaus
- 09:30 Uhr Festgottesdienst zelebriert von Ortpfarrer Mag. Josef Mair mit Totengedenken  
anschließend Festakt mit Grußwort,  
Festansprache und Defilierung
- 12:00 Uhr Konzert der Musikkapelle Innervillgraten im Festzelt am Sportplatz
- 14:00 Uhr Unterhaltung mit den Villgrater Musikanten und Einlagen der Volkstanzgruppe Außervillgraten
- 17:00 Uhr Festausklang mit dem Villgrater Duo



Die Schützenkompanie mit Hauptmann Andreas Weitlaner beim Bezirksmusikfest 2008

Foto: J. Told

# Schützengilde Außervillgraten

## Jahreshauptversammlung mit Rückblick und Neuwahlen

**B**ei der am 25. April 2009 im Gasthaus Perfler abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnte der Oberschützenmeister Johann Walder eine Reihe von Mitgliedern begrüßen und einen ausführlichen Leistungsbericht über die Tätigkeiten im abgelaufenen Vereinsjahr vorlegen.

An eigenen Veranstaltungen wurden

acker Jungschützencup und an der Bezirks- und Landesmeisterschaft teilgenommen und sich mit ihren Leistungen für die Teilnahme an der Staatmeisterschaft qualifiziert.

Besondere Freude haben uns die Schützinnen Bachlechner Nadja und Fürhapter Katja bereitet. Nadia Bachlechner hat bei der Landesmeisterschaft den 2. Rang und bei der



V. l.: Nadja Bachlechner, Katja Fürhapter

Foto: Schützengilde

zusammen:

Oberschützenmeister Walder Johann, Nr. 24, 1. Schützenmeister Bachlechner Margit, 2. Schützenmeister Trojer Hermann, Schriftführer Walder Johann, Nr. 14, Kassier Fürhapter Anton, Schützenräte: Leiter Leopold und Trojer Markus, Jugendwarte: Moser Josef und Pitterle Josef, Rechnungsprüfer: Walder Josef und Weitlaner Johannes.

Mit einer Vorschau auf das Sommerprogramm - Trainingsabende, Besuch diverser Freischießen - beendete der OSM die Jahreshauptversammlung.



Sitzend v.l.: Hermann Trojer, Johann Walder, 24, Margit Bachlechner

Stehend v.l.: Leopold Leiter, Anton Fürhapter, Josef Pitterle, Markus Trojer, Josef Moser, Johann Walder, 14

Foto: J. Told

wieder die wöchentlichen Übungsschießen für Gäste und Einheimische angeboten. Weiters wurde das bereits traditionelle Preisschießen mit dem Kombinationsbewerb Luftgewehr-Lattlschießen mit 124 Schützen durchgeführt. Je eine Mannschaft hat an den Dorfmeisterschaft Eisstock und Fußball teilgenommen. Beim traditionellen Törggeleabend in den Schießräumlichkeiten traf man sich zu einem geselligen Gedankenaustausch.

Unsere Schützen haben an den Oberländer Qualifikationsschießen, Lo-

Staatsmeisterschaft den 12. Rang in ihrer Klasse erreicht. Katja Fürhapter hat bei der Landesmeisterschaft den 5. Rang und bei der Staatsmeisterschaft den 3. Rang erreicht. Der OSM gratulierte und dankte den beiden jungen Damen und hofft dass sie in Zukunft auch als Stehendschützen an die bisherigen Leistungen anknüpfen.

Bei den unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Josef Told durchgeführten Neuwahlen wurde der Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt

## UNIVERSITÄT IM DORF

Die 9. Universität im Dorf mit Referenten der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist am 28. und 29. November 2009.

**Thema "Baustoff Holz"**

## Jungbauernschaft / Landjugend Außervillgraten

**A**llein im letzten halben Jahr konnten zahlreiche Aktivitäten und Vorhaben verwirklicht werden. Die Beteiligung der Bevölkerung und Unterstützung vieler freiwilliger Helfer zeugt davon, dass der Verein auf dem richtigen Weg ist. Jederzeit nehmen wir junge, engagierte Mitglieder bei uns auf, Interes-

ten viel Spaß.

### Lawinenkurs in Kalkstein:

Die JB/LJ Außervillgraten und das Austria Alpinkompetenzzentrum Osttirol luden am 28. Feber 2009 interessierte Skitourengeher zum „1. Villgrater Skitourentag“ ein. Bei schönstem Wetter kamen insgesamt 20 Interessierte aus



*Siegerehrung nach dem Fassdauben-Nachtrennen*

sierte können sich gerne unverbindlich bei uns erkundigen.

sämtlichen Oberländer Gemeinden nach Kalkstein. Die geprüften Bergführer gaben wertvolle Tipps zur Planung von Touren, Spurwahl und

Ein Treffpunkt der Außervillgrater Ju-



*Abschluss eines erfolgreichen Tanzkurses mit Tanzlehrer Anton Trojer*

gend und aller Faschingsnarren aus Nah und Fern war am 20. Feber 2009 die Faschingsparty der JB/LJ Außervillgraten. Schon früh füllten sich die Räumlichkeiten mit Verkleideten und Maskierten. Schlümpfe, Hexen, Zwerge und Clowns hatten an diesem Abend Narrenfreiheit, auch Sponge Bob ließ sich auf unserer Party kurz blicken. Alle waren bester Laune, hat-

Geländebeurteilung, um einen Lawinenabgang bereits im Vorhinein nahezu ausschließen zu können. Anschließend gingen alle zusammen ca. 500 m talaufwärts, wo in drei Stationen auf die notwendige Ausrüstung sowie das richtige Verhalten bei Lawinenabgängen eingegangen wurde. Es wurde mit den Teilnehmern an den einzelnen Stationen die richtige LVS

Suche, Kameradenrettung und das Absetzen eines Notrufs geübt. Anschließend wurden im Gasthof „Badl“ noch offene Fragen diskutiert, und die Bergführer vom Obmann zu einem Essen eingeladen.

### Tanzkurs für Anfänger:

14 Mädchen und 6 Burschen meldeten sich für den Anfängertanzkurs an, der von der JB/LJ Außervillgraten vom 8. Feber bis 8. März 2009 ausgeschrieben und organisiert wurde. Tanzlehrer Anton Trojer brachte den Teilnehmer/innen die Grundschriffe des Bayrisch Polka, Walzer, Englisch Walzer, Fox, Tango uvm. mit verschiedenen Figuren bei. Beim Abschlussabend am 8. März 2009 im Gasthof Perfler zeigten die 20 Tänzerinnen und Tänzer das Gelernte ihren Eltern und bekamen als kleine Erinnerung eine Urkunde überreicht. Die Mädchen wurden zusätzlich mit einer Rose überrascht.

### Fassdaubenrennen:

Vor genau 25 Jahren, am 11. März 1984, wurde zum ersten Mal das Villgrater Fassdaubenrennen veranstaltet. Seitdem wurde das Rennen, mit wenigen Ausnahmen, jährlich durchgeführt. Auch heuer bemühte sich die JB/LJ Außervillgraten das Rennen traditionell weiterzuführen. Die Vorbereitungen mussten bei starkem Schneefall durchgeführt werden und die Veranstaltung drohte zu scheitern. Doch am Abend ließ es der Wettergott noch einmal zu. Bei perfekten Pistenverhältnissen und milden Temperaturen konnte das Fassdaubenrennen als Nachtrennen durchgeführt werden. 65 Teilnehmer starteten in der Rennklasse Damen/Herren oder Juxklasse. Die Zuschauer konnten sich im beheizten Zelt im Zielraum aufwärmen. Bei der Preisverteilung überreichte der Obmann Michael Schett den ersten drei Plätzen aus jeder Klasse eine handgefertigte Trophäe. Für die Nächstplatzierten gab es schöne Sachpreise.

### Außervillgrater „Blitzkuiturnier“:

Das vierte „Blitzkuiturnier“ in Außervillgraten organisierte heuer zum ersten Mal die JB/LJ Außervillgraten. Sieben Mannschaften stellten am 20. März 2009 ihr Talent im Eisstockschießen unter Beweis. Bis 23 Uhr wurde bei eiskalten Temperaturen (-12° C) und schwierigen Eisverhältnissen um den

an Gernot für das Zustandekommen dieser Impfaktion.

### Kochkurs für Männer:

Der beliebte Kochkurs für Männer konnte heuer von der Jungbauernschaft angeboten werden. 18 Teilnehmer, auch aus den Nachbargemeinden, erlernten in fünf Einheiten die Grundla-



Mit dem Kochlöffel in der Hand kann nun das Erlernte umgesetzt werden

ersten Platz gekämpft. Dem besten Team wurde bei der anschließenden Preisverteilung im Jugendzimmer die Wandertrophäe übergeben.

### Ankauf von einheitlichen Jacken:

Für die Ausschussmitglieder wurden Jacken angekauft, um in der Öffentlichkeit gepflegt und einheitlich aufzutreten. Als Berater stand uns Bergmann Hans-Peter von Mode Shooters tatkräftig zur Seite. Ein herzlicher Dank an unsere Sponsoren: Mode Shooters, Elektro Egger, Raiffeisen, Cafe Pfiß und Fertighausmontagen Eichhorner.

### Zeckenimpfaktion:

Am 23. Mai 2009 hat die JB/LJ Außervillgraten für die Bevölkerung von Außer- und Innervillgraten eine Zeckenimpfaktion ausgeschrieben. Ca. 50 Einwohner nahmen diese Gelegenheit wahr, um sich impfen bzw. den Schutz auffrischen zu lassen. Zu Beginn des Abends wies Dr. Gernot Walder in einem Kurzreferat auf die Bedeutsamkeit dieser Schutzimpfung hin, da sich die Zecken auch in unserem Gebiet vermehren. Ein herzliches Dankeschön

gen des Kochens und das Zubereiten leckerer Gerichte von den beiden Spitzenköchen Walder Stefan und Manuela Lusser. Gekocht, gedeckt und gegessen wurde im Haus Valgrata. Für die Teilnehmer gab's am letzten Abend eine Urkunde und einen Kochlöffel aus Holz zur weiteren An- und Verwendung.

### Landeswettbewerb Tiroler JB/LJ:

Im Zuge der Bezirksobleutesitzung der Tiroler JB/LJ in Lienz wurden wir auf einen landesweiten Wettbewerb aufmerksam gemacht. Ein Plakat und die Folien für ein überdimensionales „Milchpackl“ wurden uns gegen ein Startgeld zur Verfügung gestellt. Dazu sollten wir noch etwas typisch Bäuerliches gestalten – wir entschieden uns für eine „Härpfe“. Das Rohmaterial, im Winter eingestürzte „Härpfen“ (eine Baujahr 1914), stellten uns Oberwasserlechner Josef und Ortner Franz zur Verfügung. Mit Hilfe von Weitlauer Werner zimmerten wir uns eine proportional perfekt verkleinerte „Härpfe“ und stellten diese am 16.05.2009 zusammen mit dem

„Milchpackl“ auf. Leider landete die Konstruktion vom „Milchpackl“ gleich in der ersten Nacht im Villgratenbach. Nach kurzem Unmut bauten wir die Konstruktion erneut auf. Als



Ausschussmitglieder einmal anders

Dekoration fertigten wir verkleinerte „Hibler“. Eine Schnitzerei mit der Jahreszahl 2009 und das Logo der JB/LJ Außervillgraten machten das Ganze komplett. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns durch Materialien, Arbeit, Getränke und Lob unterstützen.

### Die weiteren geplanten Veranstaltungen sind:

Grillparty mit Zelten (Juli 2009)



Einheitlich adjustiert präsentiert sich der Ausschuss vor „Milchpackl“ und „Härpfe“

Fotos: JB/LJ Außervillgraten

Fahrzeugweihe (Juli 2009)

Bergmesse am Gölbner (August 2009)

Frühschoppen am Schutzengelssonntag (September 2009)

Jahreshauptversammlung (September 2009)

Bericht:

Bergmann Johanna, Pitterle Thomas

## Theatergruppe Außervillgraten

**D**ie Theatergruppe hat ihre letzten Aufführungen wieder mit einem großartigen Erfolg abgeschlossen. Das Lustspiel „Die Töchter Josefs“ sahen an die 1400 Personen. Zuschauer aus Nah und Fern sowie besonders viele Theaterkollegen von anderen Bühnen kamen zu den jeweiligen Aufführungen. Gespielt wurde an fünf Abenden, jedesmal vor ausverkauftem Saal. Für den kommenden Winter ist Spielleiter Lusser Josef schon wieder auf der Suche nach einem geeigneten Stück. Mit Sicherheit kann man jetzt schon sagen, dass es wieder ein Lustspiel sein wird.

Eine kleine Abordnung hat auch wieder beim Sillianer Fasching teilgenommen. Dort präsentierte man in einer Starparade Schlagerstars wie Andrea Berg (Wurzer Roswitha), Die Amigos (Lusser Josef, Widemair Thomas) sowie Semino Rossi (Ortner Konrad). Geschminkt und eingekleidet wurden die „Stars“ von Ortner Rosa.

Den Saisonabschluss bildet wie immer der alljährliche Ausflug. Der führt die Theaterspieler diesmal nach München, wo man das Fußballstadion „Allianz

Arena, und die neu eröffnete „Sea World“ besichtigen wird. Sicherlich darf ein Abstecher in das weltberühmte Hofbräuhaus nicht fehlen.



*Theaterstücke mit lustigem Inhalt liegen nicht nur den Laienspielern, sondern auch dem Publikum*

Foto: Theatergruppe Außervillgraten

Auch zwei runde Geburtstage konnten im Verein gefeiert werden: Kassier Walder Josef feierte seinen 50er und Grundler Claudia ihren 40er.

Der Ausschuss nahm auch an der diesjährigen Bezirksversammlung teil. Diese fand heuer im Brauhof in Lienz statt. Es ist immer wieder interessant,

mit anderen Theaterkollegen Erfahrungen auszutauschen, sich die einen oder anderen Tipps zu holen und auch solche weiterzugeben. Im nächsten Jahr



wird dann der ganze Bezirksausschuss neu gewählt.

Im Herbst beginnen die Vorbereitungen für die neue Saison und man freut sich seitens der Theatergruppe schon wieder auf zahlreichen Besuch, wenn es im Haus Valgrata wieder heißt „Vorhang auf!“

## Zwei neue Einsatzfahrzeuge für unseren Gesundheits- und Sozialsprengel



*Die beiden neuen Autos, ein Opel und ein Fiat, werden von den Sponsoren an den Gesundheits- und Sozialsprengel Osttiroler Oberland übergeben*

Foto: Sozialsprengel

Für den Gesundheits- und Sozialsprengel Osttiroler Oberland wurde der Ankauf von zwei Fahrzeugen notwendig. Sponsoren sind das Land Tirol, die Raiffeisenbank Sillian und der Lionsclub Sillian-Innichen.

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung konnten beide Autos zur Gänze von diesen Sponsoren finanziert werden. Die Autohändler Fa. Bodner, Sillian, und Fa. Lusser, Heinfels, gewährten Sonderkonditionen.

Die beiden neuen Autos gewährleisten auch in Zukunft die bestmögliche, tägliche Betreuung der derzeit 55 Klienten in 8 Gemeinden. Dazu zählt auch unsere Gemeinde Außervillgraten.

## Volkstanzgruppe Außervillgraten

**D**as Jahr 2009 hat für die Volkstanzgruppe mit einem guten Essen in der Reiterstube begonnen. Alle Mitglieder, auch die Partner und Helfer beim Ball im vergangenen Herbst, wurden als kleines Dankeschön dazu eingeladen. Es folgten zwei Auftritte im Sporthotel Sillian und im Hotel-Gasthof Post in Sillian.

Seit einigen Wochen ist die Volkstanzgruppe Außervillgraten nun auch im Internet präsent. Auf der neuen Homepage [www.vtg-ausservillgraten.at](http://www.vtg-ausservillgraten.at) gibt es alle Infos zu den Mitgliedern, zu den Anfängen des Vereines, einen kurzen Text über unsere Heimatgemeinde, alle Termine der nächsten Auftritte, ein kleines Fotoarchiv sowie einen Video-clip und ein Gästebuch. Die Website wird laufend aktualisiert und soll demnächst auch in das Italienische und



Auftritt im Hotel Post Sillian am 29.04.2009 im Rahmen des musikalischen Alpenfrühlings in Tirol

Foto: Volkstanzgruppe Außervillgraten

Englische übersetzt werden, um auch viele Menschen außerhalb der Grenzen zu erreichen. Unserem Hobby-Web-

master Daniel Trojer ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!

## Vernissage und Ausstellung im Cafe Wally

**D**ass auch die Kunst in Außervillgraten nicht zu kurz kommt, bewies unsere heimische Malerin **Katharina Weitlaner** vom „Außerbrant-Hof“ in Außervillgraten. Bei der Vernissage am 1. Mai im Café Wally konnten die anwesenden Gäste nach einer kurzen Einführung die ausgestellten Werke der Künstlerin, Mutter und Bergbäuerin auf sich wirken lassen.

Für Katharina ist das Malen eine große Leidenschaft, für das sie neben der Arbeit in Haushalt, Garten und Erziehung immer wieder Zeit findet. Ihre Bilder, vorwiegend mit Acrylfarbe auf Leinwand mit Pinsel und Spachtel, sind farbkraftig und meistens zeigen sie die Natur in sehr abstrakter Weise. Ihre Werke sind „ohne Titel“, damit sich jede/r mit dem Bild verbinden und herausfinden kann, was es für sie/ihn selbst bedeutet. Schon auf mehreren

Ausstellungen konnten ihre Bilder bewundert und erworben werden, so zum Beispiel im Jahr 2003 im Stift Sankt Georgen, 2005 im Haus Valgrata gemeinsam mit Werken von Hanns Bachlechner, 2007 im Zacherler Stadel in Innervillgraten sowie im vergangenen Jahr in der Raiffeisenbank Abfaltersbach und im Kultursaal in Sillian.

**Die derzeitige Ausstellung im Café Wally steht unter dem Motto „Stimmungen“ und dauert noch bis zum 25. September 2009.** Die Bilder können selbstverständlich auch erworben werden, bei Interesse oder Preis-anfrage bitte um Kontaktaufnahme mit der Künstlerin unter der Tel. Nr. 0650 /533 47 22.



Ausstellung „Stimmungen“ von Katharina Weitlaner

Foto: Alois Leitner



# Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Villgraten

Körperschaft öffentlichen Rechtes mit hoheitlicher Befugnis

Die Schöpfung zu schützen  
der Heimat zu nützen  
dem Nächsten zu helfen  
aus jeglicher Not  
ist unser oberstes Gebot!

**D**ie Bergwacht stellt vor:  
Besonderes aus den Villgrater  
Bergen

## Das Zwergseifenkraut (*Saponaria pumila*) - eine charakteristische Pflanze der Villgrater Berge

Wer bei uns oberhalb der Waldgrenze unterwegs ist, hat es bestimmt schon oft gesehen – das Zwergseifenkraut (wissenschaftlicher Name *Saponaria pumila*), eine unscheinbare, rosafarbene Polsterpflanze. Wer es aber in Nordtirol oder in den Westalpen sucht, der wird enttäuscht werden: Dort findet man es nicht.

Es ist eine charakteristische Pflanze der Heimat, deren Bestand von den Villgrater Bergen ostwärts über die Schober-, Granatspitz- und Arnkogelgruppe bis in die Seckauer Tauern reicht, einzelne Standorte finden wir auch in den Lavantaler Alpen. Die weiter im Westen liegenden kleinräumigen Vorkommen im Sarntal, in den Fleimstaler Alpen und am Adamello stammen sehr wahrscheinlich von der Population der Villgrater Berge ab. Im Osten Europas findet sich ein kleiner Bestand in den Rumänischen Karpaten. Eine Besonderheit stellt ein Einzelstandort in den USA dar (Mount Washington in New Hampshire), der entweder absichtlich oder unabsichtlich von Menschen aus den Alpen eingebürgert wurde. Der Grund für diese merkwürdige Verteilung liegt im Umstand, dass das Zwergseifenkraut ein voreiszeitliches Relikt ist, das die letzte Vergletscherung vermutlich an drei Standorten östlich des Alpenbogens über-

dauert hat. Von dort breitete es sich beim Rückgang des Eises sowohl nach Osten als auch nach Westen aus, mit steigenden Temperaturen erlosch jedoch der Bestand dazwischen.

Das Zwergseifenkraut ist eine ausdauernde Polsterpflanze, die hervorragend an das Leben im Hochgebirge angepasst ist. Wir finden es ab einer Höhe von 1900 m auf kalkarmen Böden, meist vergesellschaftet mit Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Gamsheidenspalieren oder an Windkanten-gesellschaften. Für diese ausgesetzten Standorte ist das Zwergseifenkraut bestens ausgestattet. Die länglichen, fleischigen Blätter speichern Wasser, der flache Wuchs schützt vor dem Wind und eine starke Wurzel sorgt für eine feste Verankerung im kargen Boden. Diese Wurzel ist übrigens auch der Grund für den Namen „Seifenkraut“. Sie enthält nämlich große Mengen Saponin, eine schmutzlösende chemische Substanz, die man in früheren Zeiten als Seifenersatz verwendet hat.

### Infobox:

**Merkmale** – ausdauernde, maximal 10 cm hohe Polsterpflanze mit länglichen, kahlen, fleischigen Blättern, einem max. 5 cm langen Stängel, sie ist eine einzige Blüte, der behaarte, bauchige, dunkelgefärbte Kelch ist 1 bis 1,5 cm hoch und trägt 5 rosafarbene Kronblätter

**Vorkommen** – im ganzen Tal über 1900 m

**Blütezeit** – Ende Juni bis September, die Bestäubung erfolgt durch Tagfalter

**Taxonomie** – Art: Zwergseifenkraut, Gattung: Seifenkräuter (*Saponaria*), Familie: Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*), Ordnung: nelkenartige Cary-

ophyllales



Zwergseifenkraut



Verbreitungskarte



Darstellung des Zwergseifenkrautes auf der Bergwachtfahne

## Aus der „Seniorenecke“



Am 3. März 2009 besuchten 49 Mitglieder der Ortsgruppe der Senioren die Firma Loacker. Vorgeschriftsmäßig adjustiert stellten sich die Teilnehmer dem Fotografen (Foto ganz oben).

Am 17. Mai 2009 stand ein Frühlingsausflug nach Dietenheim bei Bruneck mit Führung im Volkskundemuseum, Besichtigung der originalen Ausstattung und Gerätschaften des bäuerlichen Lebens und vor allem auch der Bauernhöfe aus verschiedenen Tälern Südtirols auf dem Programm. Ausgeklungen ist der Ausflug bei einer gemütlichen Jause in der Hofschänke der Familie Lerchner in Runggen, Gemeinde St. Lorenzen in Südtirol.

Am 22. Jänner 2009 trafen sich die Senioren im Gasthaus Perfler bei Kaffee und Kuchen. Bilder einer Reise nach Andalusien mit anschließendem Kartenspielen rundeten den Nachmittag ab.

## Aktivitäten der Bäuerinnenorganisation Außervillgraten

**Februar 2009:** Beim Frauenfasching im Café Wally wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Es war ein toller Abend. Danke an die Gastgeber Lois & Wally sowie an Werner für die gute Betreuung und Anton für den musikalischen Hochgenuss.

**Mai 2009:** Über das Thema „Wasseradern und Erdstrahlen und deren Einfluss auf die menschliche Aura und Natur“ referierte Oswald Mühlmann im Haus Valgrata. Ein interessanter Vortrag mit vielen einleuchtenden Beispielen, wie sich das Zusammenspielen verschiedener Kräfte auf Mensch, Tier und Natur auswirken kann.

**Zum neuen Kochbuch:** Ein großes Vergelt's Gott für die vielen eingebrachten Rezepte! Im Spätherbst sollte das neue Kochbuch fertig sein. Wir organisieren dann einen Abend, wo das Rezeptbuch vorgestellt wird.

PS: Rezepte können weiterhin in der RAIKA Villgratental abgegeben wer-



*Polonaise beim Frauenfasching im Cafe Wally*

Foto: Alois Leitner

den. Danke für diese Möglichkeit an Markus, Marianne und Rudi!

### **Geplante Kurse:**

Für Interessierte wird ein Auraseminar mit Oswald Mühlmann organisiert. Bei diesem Tagesseminar kann das Sehen mit dem 3. Auge erlernt werden. Aus-

schreibung erfolgt im Osttiroler Boten im kommenden Winter.

Im Oktober wird der Kurs „Krippenfiguren aus Filz“ angeboten.

„Körbe flechten“ ist geplant für Winter 2010. Es wird gezeigt, wie man verschiedene Körbe herstellt oder gebrauchte Korbwaren reparieren kann.

## Österreichisches Rotes Kreuz - Blutspendedienst

Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den stets steigenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Umso erfreulicher sind Blutspendeaktionen in den Gemeinden, bei denen sich zeigt, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist. Bei der am 7. Dezember 2008 im Haus Valgrata durchgeführten Blutspendeaktion, zu der die Hilfsorganisation **Rotes Kreuz und die Feuerwehr** von Außervillgraten geladen bzw. gebeten haben, wurden insgesamt 141 Spender verzeichnet.

Danke für die rege Beteiligung! Mit der Blutspende wurde wieder ein kleiner aber wesentlicher Beitrag für leidende Menschen geleistet! Und vielleicht konnte dadurch sogar ein Menschenleben gerettet werden.



*Das Aufstellen des Maibaumes gehört zur Tradition der FF-Außervillgraten* Foto: Alois Leitner

## Die Frauenrunde – wieder ein Jahr aktiv (2008/09)

**A**ußer Haus sein ist für unsere Frauenrunde eine wertvolle Bereicherung (was noch nicht heißt, dass wir ganz aus dem Häuschen sind). Wir fuhrten gleich im Herbst nach Maria Luggau zum **Walfahrtsspiel** „Das Bildstöckl im Le-sachtal“.

In Abfaltersbach zog uns der Vortrag „Auf den Spuren des Apostels Pau-

gemeinsam die Themen. Dabei erzählten wir aus unserem Leben, über unser liebstes Lied, über unsere Vorbilder. Ein besonderer Abend war im **Advent mit den Jungen Frauen** zum Thema „Licht – Licht sein“.

Beim Abend „Lachen ist gesund – Osterlachen, ein abhanden gekommener Brauch“ und beim **Frauenfasching** im Cafe Wally, veranstaltet von

ten. Ganz besonders verbindet uns mit ihr der **Adventkranzverkauf**. Sein Erlös wurde über das Kloster Wernberg nach Sambia weitergereicht.

Die Frauenrunde arbeitet auch mit anderen Organisationen zusammen. Die **Lesung von Therese Lukasser** „Über die Sommergasse“ wurde gemeinsam mit der Bücherei veranstaltet. Ebenso



Die Frauenrunde feiert Fasching im Cafe Wally

Foto: Lois Leitner

lus“ von Pfarrer Dr. Franz Troyer (Arnbach/Innsbruck) an und ein paar Frauen besuchten sogar das Frauensymposium in Innsbruck „**Heimat – eine Suche**“.

Unser letzter Ausflug ging auf dem **Peststeig** nach Kalkstein, wo wir zur Heimatkunde über Innervillgraten noch das Wissen über Blumen und Kräuter erweiterten.

Für Anfang Oktober planen wir eine **Fahrt nach Maria Weissenstein**. Mitfahrende sind herzlich willkommen!

Beim **regelmäßigen Treffen am 2. Dienstag im Monat** beschlossen wir

den Bäuerinnen, konnten wir unseren Durst nach Humor und Fröhlichkeit stillen. Die Frauenrunde „beglückte“ als Singrunde „**Villgrater Hausstaubmilben**“ mit selbst getexteten Schnaderhüpfplan und mit dem von Imelda Trojer umgedichteten Lied „Wia lustig ist's im Winter“ nicht nur die anwesenden Frauen, sondern auch den Bürgermeister und Harry Prünster.

Der Kontakt mit **Sr. Maria Fürhapter** in Rom ist lebendig. Post und E-Mails gingen hin und her, immer wieder schickte Sr. Maria liebe Grüße und Segenswünsche an uns Frauen und die ganze Bevölkerung von Außervillgra-

beteiligte sich die Frauenrunde am sehr gut besuchten Vortrag der Pfarre mit Caritasdirektor Georg Schärmer „**Caritas im 3. Jahrtausend**“ und, wie schon viele Jahre, wurde gemeinsam mit dem Kath. Familienverband die **Fastensuppe** gekocht und ausgegeben.

In unserer **Pfarrkirche** gestalteten wir einen Kreuzweg und den Weltgebets-tag der Frauen mit Texten von Frauen aus Papua Neuguinea. So sind wir über unser kleines Dorf hinaus mit vielen Menschen in verschiedenster Weise vernetzt.

Maria Trojer

# Osttiroler Chornacht im Haus Valgrata

MGV Außervillgraten

Das Gemeinschaftsprojekt des MGV Außervillgraten mit vier weiteren Chören sowie dem Iseltaler Blechbläser-

Singkreis Virgen und dem MGV Außervillgraten starteten fünf Chöre mit rund 80 SängerInnen im Frühjahr 2009

delssohn Bartholdy) verlangten von allen Chören höchsten Einsatz und Disziplin, um dem hoch gesteckten Anspruch aller Beteiligten gerecht zu werden.



Ensemble fand am 27. Juni 2009 im vollbesetzten Haus Valgrata einen würdigen Abschluss.

Bereits im Frühjahr 2008 machte sich Maria Rogl aus Kals (Chorleiterin der Singgemeinschaft VoKals sowie dem

mit den umfangreichen Probearbeiten. Für die musikalische Begleitung des Chores konnte das Iseltaler Blechbläserensemble unter der Leitung von Martin Gratz gewonnen werden. Als Solisten werteten Katrin Lochmann aus Südtirol, Wilfried Rogl aus Kals

Nach den Proben der einzelnen Chöre im Frühjahr fanden im Mai und Juni insgesamt fünf gemeinsame Proben in Huben, Kals und Außervillgraten statt. Am Freitag, 26. Juni 2009, erfolgte dann die 1. Aufführung im überdachten Pavillon in Kals.

Einen Tag später fand das Chorprojekt einen würdigen Abschluss im vollbesetzten Haus Valgrata. Nach der Vorstellung der einzelnen Chöre und Musiker durch Obmann Romeo Mühlmann führte Katrin Lochmann durch das Konzert, welches nach rund einer Stunde vom Publikum mit großem Applaus bedacht wurde. Nach zwei Liedern zusammen mit dem MGV Außervillgraten rundete die Tschuinggn-Musik einen überaus ge-



Die vielen Besucher waren begeistert von den Darbietungen Osttiroler Chöre und des Iseltaler Blechbläser-Ensembles Fotos: Romeo Mühlmann

Kirchenchor Kals) in ganz Osttirol auf die Suche nach Chören für ein gemeinsames Chorprojekt für klassische Musik. Mit der Singgemeinschaft Vokals aus Kals, der Sängerrunde Thal, der Frauensingrunde Hopfgarten, dem

und Hansjörg Rizzolli aus Lienz das Chorprojekt auf.

Die ausgewählten Werke namhafter Komponisten (Joseph Haydn, Carl Orff, Gaetano Donizetti und Felix Men-

lungenen Abend mit ihren volkstümlichen Weisen ab.

Der MGV Außervillgraten bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

# Tirol 1809-2009: „Vom Freiheitskampf zum Kassenschlager“

## Wanderausstellung zum Gedenkjahr im Haus Valgrata

Mit zum Großteil noch nie gezeigten Original-Exponaten macht die Wanderausstellung ab 1. August 2009 im Haus Valgrata in Außervillgraten Halt. Erstmals werden beispielsweise der Schlüssel zum „Sandwirt“, dem von Hofer geführten Wirtshaus im Südtiroler Passeiertal, und Hofers Pfeife gezeigt. Die Wanderausstellung führt durch alle Tiroler Bezirke und soll Einblick in Ursachen, Geschehnisse und Auswirkungen des Jahres 1809 bieten. Originaldokumente, Landsturmwaffen, Münzen und Medaillen, Originalbriefe von Andreas Hofer sowie die ersten Bücher übers Jahr 1809 werden gezeigt.

Die Bevölkerung von Außervillgraten ist ganz herzlich eingeladen, sich diese umfassende Ausstellung im Haus Val-



Links: Zinnfigur aus 1809; rechts: Hofer-Reliefgrata anzusehen. **Offizielle Eröffnung ist am Samstag, 1. August 2009 um 20:30 Uhr**, bei der Ausstellungskurator Martin Reiter einführende Worte sprechen wird. Die weiteren Öffnungs-



zeiten werden mittels separatem Postwurf bekannt gegeben.

Informationen zu den weiteren Veranstaltungen unter

[www.wanderausstellung.at](http://www.wanderausstellung.at)

## Harpfen prägen unser Landschaftsbild



Bodenharpfe im Winkeltal, Niederwasserlehen, Meinrad Walder

Foto: Romeo Mühlmann

Im heurigen Frühjahr 2009 wurden sämtliche Harpfen in allen Fraktionen der Gemeinde Außervillgraten „unter die Lupe“ genommen. Ein Chronistenteam hat alle Objekte fotografiert und dokumentiert. Dabei konnten 58 Harpfen (einschließlich neue Dorfharpfe) gezählt werden, aber sieben davon sind im vergangenen Winter unter der Schneelast zusammengebrochen. Ein Verzeichnis dieser Arbeiten steht vor dem Abschluss.

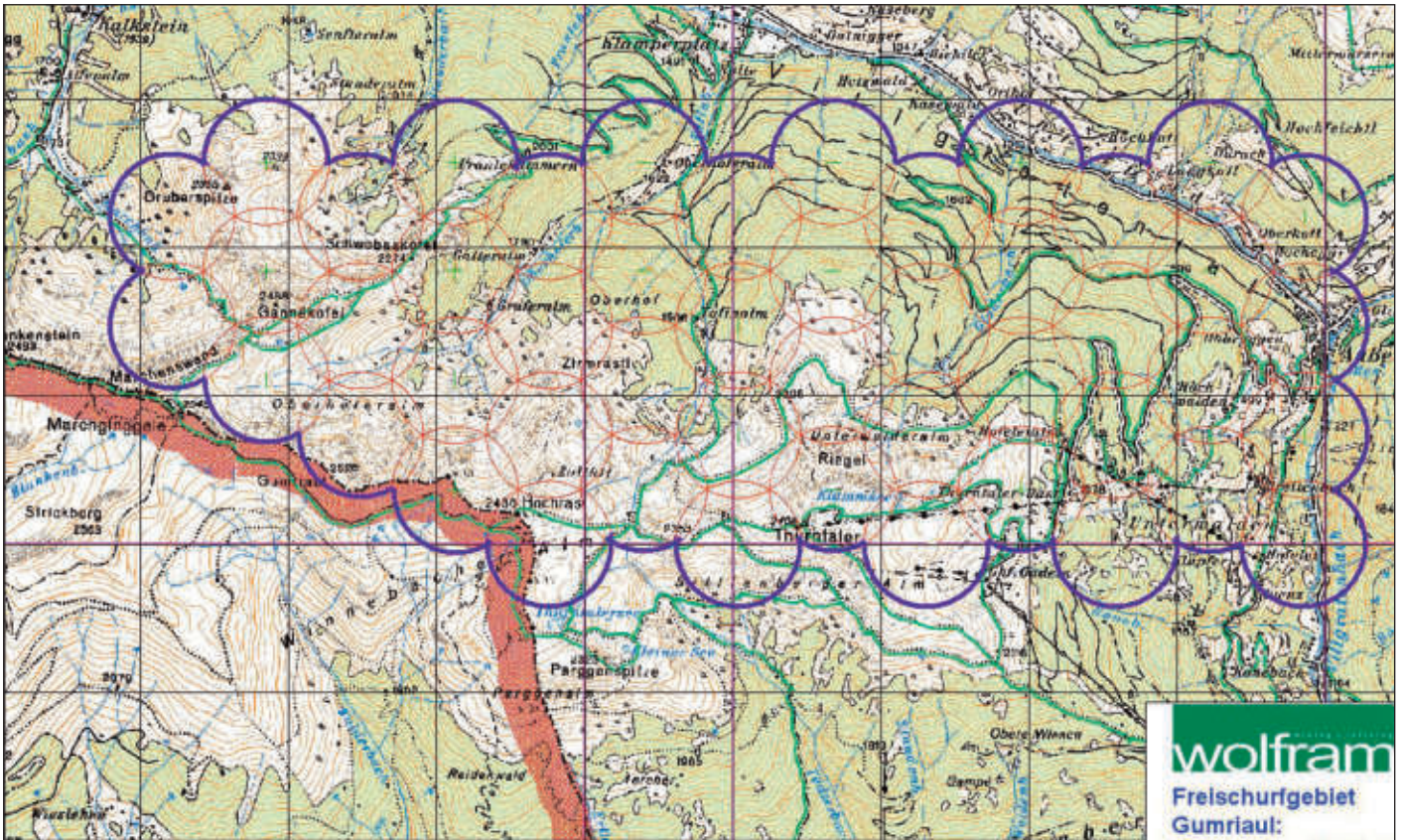
# Wolfram Bergbau im Bereich Thurntaler – Hochrast

Wolfram Bergbau und Hütten GmbH Nfg. KG plant Explorationsprogramm im Bereich Thurntaler – Hochrast

**D**ie Wolfram Bergbau und Hütten GmbH Nfg. KG (kurz WBH) ist ein führender Produzent von Wolframvorstufen. Die österreichische Firma, seit

Grenze nach Südtirol. Für den Sommer 2009 ist zunächst ein wissenschaftliches Programm geplant, welches zum besseren Verständnis der Geologie beitragen soll. Im Rahmen einer Dip-

Sollten die Arbeiten im Jahr 2009 Hinweise auf die Möglichkeit einer wirtschaftlich interessanten Lagerstätte im Bereich Thurntaler – Hochrast bringen, könnten in den folgenden Jahren



kurzem Teil der schwedischen Sandvik Gruppe, betreibt ein Bergwerk in Mittersill, Salzburger Land und einen Weiterverarbeitungsbetrieb im weststeirischen St. Martin im Sulmtal. Wolfram wird vor allem zur Herstellung von Schneidwerkzeugen und Bohrkronen verwendet. Die WBH gehört zu den weltführenden Produzenten der dazu notwendigen Vorstoffe. Um die langfristige Versorgung mit Rohstoffen für den Betrieb in St. Martin sicherzustellen, sucht die Firma nach weiteren Wolframlagerstätten.

In diesem Zusammenhang plant die WBH nun auch Untersuchungen im Bereich Thurntaler – Hochrast, oberhalb des Villgratentales bis hin zur

lomarbeit an der Montanuniversität Leoben werden Proben von Bachsedimenten und verschiedene Gesteinsproben genommen und anschließend an der Universität mit modernsten wissenschaftlichen Methoden untersucht.

Die geplanten Arbeiten beschränken sich zunächst darauf, dass zwei bis vier Geologen von der Universität das Gelände begehen (auch abseits von Wegen) und Proben nehmen – ohne Grabarbeiten und dergleichen. Da das gesuchte Mineral Scheelit unter ultraviolettem Licht auffällig leuchtet, wird ein Teil der Prospektionsarbeiten nachts durchgeführt, da nur so die Fundstellen identifiziert werden können.

weitere Untersuchungen wie zum Beispiel Bohrarbeiten stattfinden. All diese Arbeiten würden natürlich mit der Montanbehörde und Bezirkshauptmannschaft abgestimmt und so umweltschonend wie möglich durchgeführt.

Die WBH steht für weitere Auskünfte natürlich jederzeit zur Verfügung ([s.schmidt@wolfram.at](mailto:s.schmidt@wolfram.at)) und hofft auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bevölkerung im Villgratental und auf Sillianberg. Die Firma würde sich sehr für Unterstützung des Universitätspersonals bedanken, insbesondere wenn nach jeweiliger Absprache das Befahren von Forstwegen möglich sein könnte.

# Forstliche Behandlung von Auerwild-Lebensräumen in der Gemeinde Außervillgraten

DI Manfred Kreiner, Abteilung Forstplanung

Im Zuge der Waldwirtschaftsplanung wird neben forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten, wie die Beschreibung des Bestandesaufbaus sowie des Bestandeszustandes, die Hiebsatzableitung und Vorschläge für die künftige



*Durch die kleinflächige Aufarbeitung des angefallenen Windwurfholzes und das in Haufen gelegte Astmaterial sind gebuchtete Bestandesrandlinien mit abwechselndem Lichtangebot entstanden und der Waldboden bleibt für die Hühnervögel begehbar. Das zusätzliche Licht wird künftig zu einem besseren Nahrungsangebot führen.*

Fotos: DI Manfred Kreiner



*Die Forststraßenböschung war in Teilgebieten schon derart zugewachsen, dass diese die Befahrbarkeit mit LKW einschränkte aber auch eine Barriere für die Raufußhühner bildete. Das angefallene Material wurde in Haufen gelegt. Die Begehbarkeit bzw. die Querung der Straße ist für die Hühnervögel nun besser möglich.*

Umsetzung des Hiebsatzes ebenfalls die Auerhuhnlebensraumbewirtschaftung thematisiert.

Auerwild-Lebensräume sind aus Naturschutz- und jagdwirtschaftlichen Gründen unbedingt zu erhalten. Forstliche Maßnahmen sind in der Lage, Lebensräume entscheidend zu verbes-

sern. Anzustreben sind naturnahe reich strukturierte Bergwälder mit einem möglichst hohen Anteil an standortsgerechten Mischbaumarten. Besonders wertvoll sind Weißtanne und Eberesche, aber auch Lärche und Föhre. Ein stufiger Aufbau, plenterartige Strukturen und stammzahlarme Bestände mit einer möglichst gut ausgebildeten Zwergstrauchschicht kommen dem Auerwild zugute. Kleinflächige Nutzungen verhindern dichte Folgestadien, die später als Barriere wirken. Vorhandene Dickungen und Stangenhölzer sollen aus diesem Grund auch großzügig geläutert werden. Astmaterial und geläuterte Bäumchen sollten



*Pflegebestände im Bereich der Jagdhütte bilden derzeit eine Barriere für das Auerwild.*

entfernt oder auf Haufen zusammengelegt werden, um die Begehbarkeit durch die Hühnervögel zu fördern. Zäune stellen ebenfalls Barrieren dar und eine Unfallquelle. Sonnige Plätze erhöhen das Nahrungsangebot (Insekten, Ameisen) und sind besonders für Jungvögel wichtig. In der Balz- und Aufzuchtzeit, d.h. zwischen Anfang April und Mitte Juli, sollte auf Waldarbeiten in bekannten Lebensräumen verzichtet werden. Altbäume, die als Balz- und Schlafbäume benützt werden, sollten solange als möglich erhalten werden!

Forststraßen bereichern den Auerwildlebensraum, wenn die Bestandesränder und Böschungen nicht derart zuwachsen, dass eine Barrierewirkung eintritt.

Allerdings stellen der Verkehr und besonders talwärts fahrende Mountainbiker, sowie frei laufende Hunde eine Gefahr dar und verringern die Lebensraumqualität für das Auerwild stark.

## Auerwild in den Wäldern der Gemeinde Außervillgraten

Im Operatsgebiet kommt Auerwild ab dem „Trögelanplatz“ bis hinauf oberhalb des Glinzwieseles vor. Im Zuge der Aufarbeitung von kleineren Windwürfen bei der 7. Kehre wurde bereits im letzten Jahr auf eine auerwildfreundliche Bewirtschaftung geachtet.

## Richtige Waldpflege hat positiven Einfluss auf den Auerwildlebensraum

Bei einer Begehung im Juni dieses Jahres wurden zu pflegende Stangen- bzw. Baumhölzer im Bereich der Jagdhütte besichtigt. Diese Bestände sind dringend pflegebedürftig und aufgrund des Dichtstandes für das Auerwild derzeit nicht nutzbar. Es wurde vereinbart, notwendige Pflegeeingriffe etwas stärker auszuführen, damit die verbleibenden lichtereren Bestände besonders dem Auerwild zu Gute kommen. Anfallendes Astmaterial ist auf Haufen zu legen, damit die Begehbarkeit der gepflegten Bestände für das Auerwild gewährleistet ist. Man versucht mit diesen Maßnahmen den nutzbaren Auerwildlebensraum wieder bis zur Jagdhütte hinunter zusammen zu hängen. Es wird vorgeschlagen die Waldbestände oberhalb der Glinzwiese moderat zu erschließen, da derzeit eine auerwildfreundliche Bewirtschaftung in diesen Bereichen fast unmöglich ist. Eine Basiserschließung mit ca. 500 lfm LKW-befahrbaren Forststraßen und eine Feinerschließung mit Rückewegen würde eine kleinflächige Bewirtschaftung deutlich erleichtern. Lebensraumverbessernde Maßnahmen wären in der Folge gezielt umsetzbar.

# Radsport-Großereignis im Villgratental

Zweitgrößte Radveranstaltung Italiens hatte Ziel in Innervillgraten

**D**er 33. Giro del Trentino, die zweitgrößte Radveranstaltung Italiens, machte heuer Halt in Osttirol. Das Ende der dritten und anspruchsvollsten Etappe führte am Freitag, den 24. April 2009, über die Dolomitenpässe durch unser schönes Villgratental bis nach Innervillgraten. Begeisterte Anhänger des Radsportes sowie viele Kinder erwarteten ab 15 Uhr im Bereich der „Krumer Brücke“ die rund 200 Radprofis und feuerten diese auf ihren letzten Metern um den Etappensieg noch einmal richtig an.

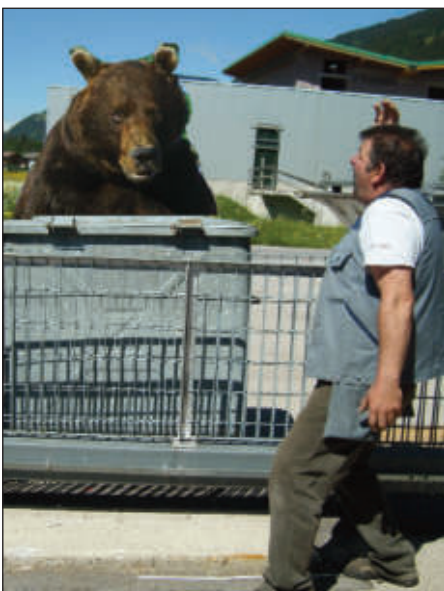
## Allgemeines zum Giro del Trentino:

Der Giro del Trentino wird auch Trentino-Rundfahrt genannt. Es ist ein Etappenrennen für Radrennfahrer in der Region Trentino-Südtirol in Italien. Das Rennen findet Ende April meist in vier Etappen statt und dient auch auf Grund der schweren Alpenetappen als Vorbereitungsrennen für den kurz darauf folgenden Giro d'Italia. 1962 wurde die Trentino-Rundfahrt zum ersten Mal ausgetragen und fand schon zwei Jahre später nicht mehr statt. Seit 1979 wird jährlich gefahren und seit 2005 gehört sie zur UCI Europe Tour und ist in die Kategorie 2.1 eingestuft.



Die Radprofis in Außervillgraten

Fotos: Helene Bergmann



Die Radprofis kannten ihr Ziel, der Bär vermutlich auch. Zunächst erkundigt er sich beim Hausmeister der Firma EUROCLIMA nach dem Weg, dann versucht er nach Überquerung des Villgratenbaches per Autostopp die Brandalm zu erreichen.

Foto: Alois Ortner, Zeichnung: Maria Weitlaner, Nr. 193



# Andreas Bergmann, Weltcupsieger und Torschützenkönig trotz Handykap

**A**ndreas Bergmann vlg. Schmieder, gewann am 8.-9. November 2008 in Lyon (F) den höchsten Titel, den es für Vereine im Torball zu holen gibt. Er wurde mit seiner Mannschaft Torball Weltcupsieger und sicherte sich gleichzeitig den Torschützenkönig. 2007 erreichte er bei der Torball Weltmeisterschaft in Innsbruck den 3. Platz und holte sich auch dort den Torschützenpokal ab.

## Erfolge:

- 3. Platz bei WM + Torschützenkönig
- 1 Weltcup Sieg + Torschützenkönig
- 2 Europacupsiege
- österreichischen Meister
- am 27. September 2008 wurde Andreas Bergmann das Goldene Ehrenabzeichen der Republik Österreich und am 25. April 2008 wurde Andreas Bergmann die Goldene Ehrennadel des Land Tirol verliehen.

## Was ist Torball?

Torball ist neben Goalball die einzige Mannschaftssportart mit Ball, die von Blinden und stark Sehbehinderten gespielt wird. Die Torballspielerinnen und Torballspieler sind ausschließlich auf das Gehör angewiesen. Alle tragen eine lichtundurchlässige Dunkelbrille, damit herrscht Chancengleichheit zwischen den Spielern. Torball wird mit einem Klingelball ge-

spielt. Durch sein Geräusch können ihn die Aktiven jeweils genau orten. Geräusche außerhalb des Spielfeldes sind irritierend.

Einteilung und Abmessungen des Spielfeldes:

Das Torballfeld hat die Abmessungen 7 mal 16 m, wobei die 7 m lange Grundlinie zugleich die Torlinie bildet. Das Tor hat eine Höhe von 1,30 m. Vor



Andreas Bergmann in Aktion Foto: privat

beiden Toren befinden sich die Mannschaftsräume von 6 mal 7 m, in denen sich die Aktiven aufhalten und die sie nicht verlassen. Die Mannschaftsräume sind gegen vorne durch die 40 cm hohe, quer über das Spielfeld gespannten und mit Glöckchen versehenen Leinen begrenzt. Eine gleiche dritte Schnur ist analog zu den beiden anderen über der Mittellinie gespannt. Der Ball darf keine der drei Leinen berühren oder überspringen. Die drei vor dem Tor angebrachten Matten dienen den Spielerinnen und Spielern zur

räumlichen Orientierung.

Die wichtigsten Spielregeln:

Ein Spiel dauert 2 mal 5 Minuten. Die Zeit wird in gewissen Situationen angehalten, so zum Beispiel bei Auswechslungen, Time out, Freistoß und Penalty.

Die Spielleitung erfolgt durch eine(n) Schiedsrichter(in), eine(n) Zeitnehmer(in), eine(n) Protokollführer(in) und vier Torrichter(innen).

In einem Torballteam befinden sich mindestens 3 Spieler(innen) sowie 1 bis 3 Auswechselspieler(innen). Während eines Spiels und während der Pause können je drei Auswechslungen vorgenommen werden.

Der Spielgedanke besteht darin, dass die angreifende Mannschaft versucht, den 500 g schweren Ball unter den Leinen hindurch, an den abwehrenden Spieler(innen) vorbei ins Tor zu spielen. Das verteidigende Team versucht, den Ball abzuwehren, um dann sofort selber in den Angriff überzugehen, um ein Tor zu erzielen.

Der Ball ist spätestens 8 Sekunden, nachdem ihn eine Mannschaft unter Kontrolle gebracht hat, auf die gegnerische Seite zu spielen.

Herzliche Gratulation, Andreas, und alles Beste für die Zukunft!

Weitere Informationen unter: <http://www.bsst.at>

## Das besondere Foto

Das Foto „Doppelnutzung des Almgebietes am Thurntaler“ wurde am 15.08.2007 von Alois Trojer aufgenommen. Moderne Technik (Sessellift) und Weidevieh (grasende Kühe) - beides hat Platz. Imelda Trojer hat uns dieses besondere Foto für die Gemeindezeitung zur Verfügung gestellt.



# Notararztssystem - Bericht für das Jahr 2008



**A**uch im abgelaufenen Jahr stand im Sanitätssprengel Silvian jeden Tag ein Notararzt in Bereitschaft, welcher an Wochentagen gleichzeitig den ärztlichen Notdienst abdeckte. Der Sprengel zählt damit zu den wenigen Gebieten Österreichs, in welchen bereits jetzt eine durchgehende ärztliche Versorgung der Bevölkerung gewährleistet ist. Dieses System entlastet die Spitalsambulanzen, spart Krankentransporte, kommt den Patienten entgegen und ist deutlich kosteneffizienter als jede Alternative.

oder Untertilliach ist ärztliche Hilfe in durchschnittlich weniger als 15 Minuten erreichbar, nur bei weniger als 3% der Einsätze benötigte der Notararzt im Jahr 2008 länger als 20 Minuten, um beim Patienten einzutreffen. Diese Werte liegen für Landgemeinden im europäischen Spitzenfeld und sind mit denen städtischer Einsatzgebiete wie Innsbruck Stadt oder Wien durchaus vergleichbar.

Allerdings wird das Jahr 2009 möglicherweise das letzte sein, in dem eine

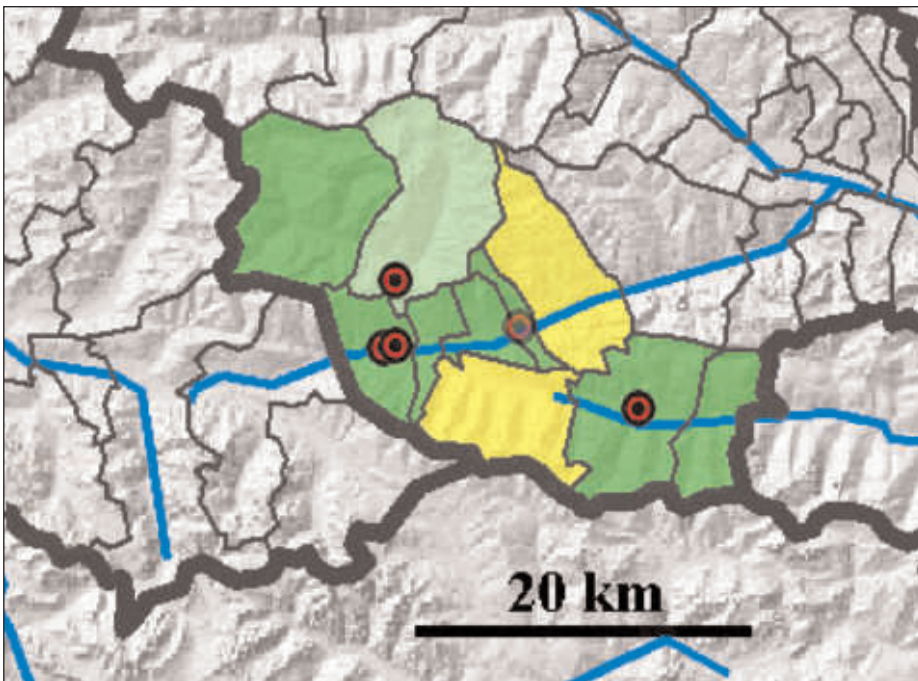
gleiteten Transport auf dem Rückweg von Lienz und wurde knapp nach Leisach alarmiert.

Im gesamten Sprengel wurden im abgelaufenen Jahr 335 Einsätze dokumentiert, darunter 89 Unfälle (9 Arbeitsunfälle, 19 Haushaltsunfälle, 42 Sport- und Freizeitunfälle sowie 19 Verkehrsunfälle), 3 Geburten, 6 Vergiftungen mit Alkohol, 1 Schlangenbiss, 16 akute Koronarsynndrome (d.h. Herzinfarkte oder instabile Angina pectoris), 11 Schlaganfälle/Gehirnblutungen, 8 epileptische Anfälle, 69 schwere Infektionen, 8 allergische Reaktionen, 6 schwere Blutdruckkrisen und 4 Augenverletzungen.

144 Patienten wurden unter Arztbegleitung in das Krankenhaus transportiert.

Grund für die Anforderung des Notarztes:

Schmerzstillung (19%)  
Herz- Kreislaufbeschwerden (14%)  
Atemnot (14%)  
Bewusstseinsstörung (25%)  
Blutstillung (6%)  
Allergische Reaktion (0%)  
Unfall mit Gewalteinwirkung (16%)  
Sonstiges (6%)



Die Grafik zeigt durchschnittliche Einsatzzeiten

## Legende:

	unter 7 Minuten
	7 bis 11 Minuten
	11 bis 15 Minuten
	über 15 Minuten

Es garantiert darüber hinaus eine rasche ärztliche Versorgung bei Notfällen: Durchschnittlich vergeht nur etwas mehr als 1 Minute bis zum Ausrücken und 8,6 Minuten bis zum Eintreffen des Notarztes am Einsatzort. Die Empfehlung, dass bei Notfällen ärztliche Hilfe innerhalb von 20 Minuten verfügbar sein soll, kann bei uns erfüllt werden. Selbst in abgelegenen Gemeinden wie Innervillgraten, Anras

permanente ärztliche Versorgung garantiert ist. Denn bisher hat die Politik nicht bestätigt, dass unser Notararztssystem auch unter dem neuen Rettungsgesetz erhalten bleibt.

Aber noch ist es nicht soweit. Die Statistik verzeichnet im Jahr 2008 für die Gemeinde Außervillgraten 61 Notarzteinsätze, darunter 13 Unfälle. Durchschnittlich benötigte der Arzt 6,5 Minuten um zum Patienten zu kommen, die kürzeste Einsatzzeit war 1 Minute (Pfarrkirche Außervillgraten, Arzt bei der Messfeier anwesend), die längste Einsatzzeit 40 Minuten. In diesem Fall war der Arzt nach einem be-

## LEGALISATOR

in Außervillgraten

Mit Erlass des Präsidenten des Oberlandesgerichtes für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck vom 6.2.2009, 1 Jv 147 - 5 F/09 w, wurde

**Herr Mag. Josef Mair**  
**Bürgermeister**  
**9931 Außervillgraten Nr. 112**

im Sinne des Artikels X, § 4 des Gesetzes vom 17. März 1897, RGBI.Nr. 77, mit Wirksamkeit vom 10.03.2009 zum **Legalisator in Grundbuchsachen** für das Gebiet der Gemeinde Außervillgraten im Gerichtsbezirk Lienz bestellt.

## Bürgerservice

### Informationen zum Gratiskindergarten:

Auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen Bund und Länder werden ab September 2009 für die über 4- und 5-jährigen Kinder, die den Kindergarten besuchen, von Seiten der Gemeinde Außervillgraten keine Elternbeiträge mehr eingehoben. Eine Verpflichtung zum halbtägigen Kindergartenbesuch für alle über 5-jährigen Kinder wird erst ab 1. September 2010 eingeführt.

### Antrag für das Tiroler Kindergeld Plus:

Durch die Einführung des Gratiskindergartens für die letzten 2 Kindergartenjahre ändern sich auch die Bezugsrichtlinien für das Kindergeld Plus. Ab Herbst 2009 kann das Ansuchen Tiroler KINDERGELD PLUS für die 2- und 3-jährigen Kinder (Geburtsdatum zwischen 01.09.2005 und 31.08.2007) bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde eingebracht werden. Die Förderung beträgt € 400,00 pro Kind/Jahr.

### Reisepassgesetz – Novelle 2009:

Seit einiger Zeit können bei den Passbehörden neue Reisepässe beantragt werden. Die Dokumente entsprechen dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik und enthalten einen Chip, auf dem das Passfoto gespeichert ist. Seit 30. März 2009 werden auf dem Chip auch die Fingerabdrücke gespeichert. Ab 15. Juni 2009 ergeben sich fol-

gende Änderungen hinsichtlich Beantragung eines Reisepasses:

Neue Kindermiteintragungen sind nicht mehr möglich, da der Grundsatz gilt: Eine Person – ein Pass. Das BMI empfiehlt deshalb die Ausstellung eines eigenen Reisepasses für Kinder. Bestehende Kindermiteintragungen sind noch bis einschließlich 14. Juni 2012 gültig. Der Pass, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, behält jedoch die bis zum Ablaufdatum vorgesehene Gültigkeit.

Jeder Reisepass für Minderjährige unter 12 Jahren enthält einen Datenträger, d.h. der so genannte Kinderpass (ohne Chip) ist nicht mehr vorgesehen. Die Gebühr von 26,30 € für die Kinderpässe wird voraussichtlich ab 15.07.2009 angehoben.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird mit Verordnung des BMI ein so genannter 1-Tages-Expresspass geschaffen. Hierüber wird noch gesondert informiert.

Der Personalausweis bleibt weiterhin als Reisedokument für die Einreise in derzeit 36 Staaten gültig. Neben den Staaten der EU sind dies auch Andorra, Island, Kroatien, Liechtenstein, Monaco, Montenegro, Norwegen, San Marino und die Schweiz.

Seit 1. Juli 2009 ist die Antragstellung wieder im Gemeindeamt Außervillgraten möglich!

### Erhöhte Landesförderungen - neue rechtliche Vorgaben für Solaranlagen:

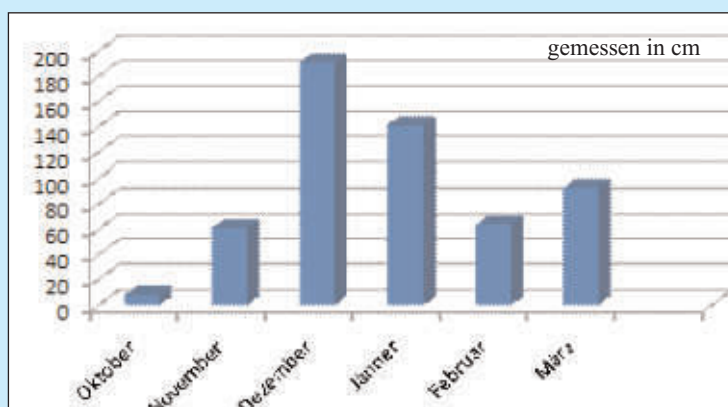
### gen:

Für eine Solaranlage ab einer Fläche von 20 m<sup>2</sup> ist laut TBO eine Bauanzeige zu machen. In den Technischen Bauvorschriften ist nun auch für jede Solaranlage eine Bauanzeige vorgesehen, die nicht in das Dach oder in die Fassade integriert ist bzw. einen Parallelabstand von mehr als 30 cm zu Dach oder Wand aufweist. Für Solaranlagen wurden die Förderungen weiter erhöht. Für Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung werden je nach Größe der Anlage unabhängig vom Einkommen bis zu € 2.100,00, bei Anlagen für Warmwasser und Raumheizung bis zu € 4.200,00 gewährt. Zusätzlich gibt es bei Vorlage der Rechnungen im Gemeindeamt die Solarförderung der Gemeinde in Höhe von € 300,00.

### Sanierungsförderung des Landes Tirol:

Mit 1. April dJ ist die neue Richtlinie des Landes zur Wohnhaussanierung in Kraft getreten. Für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie für umfassende Sanierungen werden erhöhte Fördermittel gewährt. Eine informative Broschüre zur Sanierungsförderung bzw. zur am 1. April 2009 neu in Kraft getretenen Wohnbauförderung allgemein liegt im Gemeindeamt Außervillgraten zur freien Entnahme auf.

### Neeschnee im Winter 2008/2009



Von Oktober 2008 bis April 2009 sind laut den Schneemessungen für die Lawinenkommission **insgesamt 558 cm Neuschnee** gefallen. An dieser Stelle wieder ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Schett Anton sen., AV Nr. 148, für die genauen Aufzeichnungen!

Oktober 2008	8 cm
November 2008	61 cm
Dezember 2008	191 cm
Jänner 2009	141 cm
Februar 2009	64 cm
März 2009	93 cm

Größter Niederschlag am 20.1.2009 mit 68 cm und am 1.12.2008 mit 55 cm. In beiden Fällen waren Straßensperren die Folge.

# Abfallentsorgung

Auszug aus der Broschüre „Abfallwirtschaft in Tirol“, Oktober 2008

**S**eit es Menschen gibt, gibt es auch Abfall. Allerdings gab es früher weder die Mengen, noch die Schadstoffprobleme, die durch die „Chemisierung des Mülls“ in den letzten Jahrzehnten aufgetreten sind. Erst als die Zusammenhänge zwischen hygienischen Verhältnissen und Krankheiten erkannt wurden, begann der Aufbau der Abfallentsorgung.

**Was sind Restabfälle?** Unter Restabfällen versteht man jene Abfälle aus Haushalten und Betrieben, die nach getrennter Sammlung von Altstoffen, Bioabfällen und Problemstoffen, übrig bleiben und einer Entsorgung zugeführt werden müssen. Umgangssprachlich werden sie auch als Restmüll und, sofern sie auf Grund ihrer Größe nicht in die Restmüllbehälter passen, als Sperrmüll bezeichnet.

Die Gemeinde Außervillgraten möchte in Zusammenhang mit dem Thema Umwelt- und Abfallthematik auf einige aktuelle Problembereiche hinweisen:

Gerhard Lusser, Umweltberater des AWV Osttirol, berichtet, dass bei der letzten Sperrmüllsammmlung auch Abfall in schwarzen (oder andersfarbigen)

Müllsäcken angeliefert wurde. Neben der Tatsache, dass diese Abfälle wegen ihrer Größe und aus Kostengründen über die Restmüllsäcke bzw. Restmülltonnen entsorgt werden sollten, wurden in diesen „schwarzen Säcken“ auch verschiedene Fehlwürfe festgestellt zB gehören Haarföhne, Wasserkocher etc. zu den Elektroaltgeräten. Auch die Entsorgung von Problemstoffen (gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten) über den Sperrmüll ist gesetzlich verboten und kann bei der Weiterbearbeitung durch die Deponie und MBA Lavant enorme Kosten verursachen. So wurden bei der Kontrolle dieser Säcke Farben und Lacke, aber auch Medikamente bzw. Wühlmausex (Carbid!!) entdeckt. Bei diesen Stoffen besteht die Gefahr, dass sie sich beim Zerkleinern oder später selber entzünden. Bei der kommenden Sperrmüllsammmlung im Herbst wird bei der Übernahme besonders darauf geachtet. Auch schönes Holz gehört nicht zum Sperrmüll.

Es wird festgestellt, dass in unserer Gemeinde vermehrt Asche im Bachbereich, in Hangböschungen oder im Wald entsorgt wird. Die Schadstoffe aus der Asche belasten nicht nur den Boden und die Vegetation, vor allem

im Dorfbereich führt dies zu einer Beeinträchtigung des Ortsbildes. **Die Restmülltonne ist der einzig richtige Entsorgungsweg für anfallende Asche aus Holzherden und Öfen.** Es wird vorgeschlagen, vorher die Asche in einem Kübel oder Behälter abkühlen zu lassen und danach in den Restmüllsack zu geben.

Von der Bevölkerung sind in letzter Zeit wieder vermehrt Klagen zu hören, dass nicht richtig geheizt wird bzw. Abfall (zB Hausmüll, Plastik, Altholz ...) verbrannt wird. Auch das Verbrennen von Kartonagen, Zeitungen oder feuchtem Holz belastet die Umwelt. Wer Abfall verbrennt, vergiftet seine eigene Atemluft durch gesundheitsschädigende Rauchgase und gefährliche bzw. krebserregende Substanzen. Durch die freigesetzten Säuren wird zudem der eigene Ofen und Kamin ruiniert. **Wer Abfall verbrennt, bleibt nicht unerkannt!** Die Verursacher, welche hauptsächlich im Dorfbereich zu finden sind, werden gebeten, solche Gewohnheiten und Praktiken in Zukunft zu unterlassen und die gute Luftqualität in unserer Gemeinde zu erhalten sowie unser Klima zu schützen.

Aus gegebenem Anlass wird die Bevölkerung noch einmal darauf aufmerksam gemacht, dass Tierkadaver zu den angeführten Zeiten kostenlos in der Kadaversammelstelle im Klärwerk Anras übernommen werden. Es ist nicht ganz nachvollziehbar, warum diese Entsorgungsmöglichkeit nicht von allen angenommen wird. Die nicht ordnungsgemäße Entsorgung der Schafkadaver im Bereich zu Pech im heurigen Frühjahr wurde bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Mit ein bisschen gutem Willen sollte es doch möglich sein, solche Handlungen zu unterlassen und unsere schöne Landschaft für Gäste und Einheimische rein zu halten.



Leider ein Beispiel wie Tierkörperentsorgung nicht sein darf. Aufgenommen in unserem Gemeindegebiet. Mit Nachdruck wird ersucht, verendete Tiere nicht auf diese Weise zu „entsorgen“!

# Erschließungskosten

**Aufgrund mehrerer Anfragen im Gemeindeamt betreffend Erschließungskosten wird wie folgt mitgeteilt:**

Grundlage für die Vorschreibung der Erschließungskosten im Falle eines Neubaus oder Änderung eines Gebäudes, durch die seine Baumasse vergrößert wird, bildet das **Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz**, LGBl. 22/1998, idF LGBl. 82/2001. Mit Verordnung der Landesregierung vom 13.11.2001, LGBl. 103/2001, wurde der **Erschließungskostenfaktor für Außervillgraten mit 74,13 €** festgelegt. Der Erschließungskostenfaktor 74,13 x 5% ergibt den Erschließungsbeitrag von 3,71 € (siehe Steuer- und Hebesätze der Gemeinde).

Ab Baubeginn werden dem Bauherrn für sein genehmigtes Bauvorhaben von Seiten der Gemeinde Erschließungskosten vorgeschrieben. Die Erschließungskosten ergeben sich aus der Summe aus Bauplatzanteil und Baumassenanteil (bei landwirtschaftlichen Gebäuden oder Gebäudeteilen wird die Baumasse neu nur zur Hälfte gerechnet):

**Der Bauplatzanteil wird mit 3,71 x 150% multipliziert.**

**Die Baumasse Neu wird mit 3,71 x 70% multipliziert.**

Wurden für einen Bauplatz schon einmal Erschließungskosten in voller Höhe gezahlt und wird dieser nicht durch das Bauvorhaben vergrößert, so wird nur die Baumasse neu zur Berechnung herangezogen. Wurden für einen Bauplatz, bei dem ein Um-/Zubau erfolgt ist, nur teilweise bzw. noch nie Erschließungskosten bezahlt, so wird der Bauplatzanteil mit folgender Formel errechnet:

Baumasse Neu x Fläche F geteilt durch  
Baumasse Neu + Baumasse Alt

= Bauplatzanteil in m<sup>2</sup>

Bei einem Neubau ist die gewidmete Grundparzelle gleich der Fläche F. Bei Freilandparzellen oder Sonderflächen wird die Fläche durch den Bausachverständigen aus der durch das Gebäude überbauten Fläche samt Randabstand laut TBO ermittelt.

Nicht als Gebäude gelten und somit von den Erschließungskosten ausgenommen sind:

Städel und Bienenhäuser im Freiland gem. § 41.2 Tiroler Raumordnungsgesetz

Almgebäude, Kochhütten, Feldställe und Städel in Massivbauweise auf Sonderflächen nach § 47 Tiroler Raumordnungsgesetz oder im Freiland bauliche Anlagen vorübergehenden Bestandes gem. § 44 und Folientunnels gem. § 2.17, beide Tiroler Bauordnung.

Die **Ausnahmebestimmung** unter Punkt b) kommt **nicht zur Anwendung**, wenn es sich nicht um ein klassisches Almgebäude im Sinne dieser Ausnahmen handelt. Nach den Bestimmungen des Tiroler Almschutzgesetzes werden Almen als von den Heimgütern räumlich entfernte landwirtschaftliche Grundflächen, die wegen ihrer Höhenlage und der klimatischen Verhältnisse während der Sommermonate zur weidwirtschaftlichen Nutzung geeignet sind, definiert. Almgebäude und sonstige für den Almbetrieb erforderlichen Anlagen wie Viehunterstände, Zäune, Wege, Wasserversorgungs-, Energieversorgungs- und Gülleanlagen sind Bestandteile einer Alm.

Ist zum Beispiel das Almgebäude wie ein Hofstellengebäude ausgestaltet (mit Laufstall, großer offener Stadel, Gerätelager ...) und in verkehrsmäßig erschlossener Lage (kein disloziert gelegenes Gebiet), sodass theoretisch eine ganzjährige Verwendung als Almgebäude möglich ist, so ist nach An-

sicht der Behörde eine Vorschreibung von Erschließungskosten rechtens und widerspricht nicht den oben unter Punkt b) angeführten Ausnahmebestimmungen. Entsprechende Gebäude sind nur in jenen Bereichen des Gemeindegebietes von der Abgabepflicht befreit, in denen üblicherweise eine extensivere Verkehrserschließung vorliegt.

Der Bauwerber kann im Gemeindeamt um einen **Baukostenzuschuss ansuchen**.

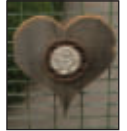
Bitte beachten: Wird der durch den Baukostenzuschuss verringerte Betrag nach Setzung einer 4-wöchigen Frist nicht zur Einzahlung gebracht, verfällt der Baukostenzuschuss. Bei Schwarzbauten wird kein Baukostenzuschuss gewährt.



Foto: J. Told

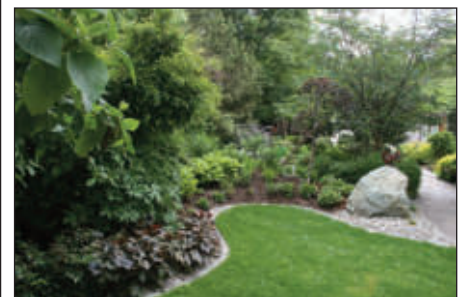
# Tag der offenen Gartentür in Außervillgraten

Helga Leiter präsentierte am 28. Juni 2009 ihren Garten für interessierte Besucher



Schon mehrfach wurde Helga Leiter, Wirtin vom Niederbruggerhof in Außervillgraten, für Blumenschmuck und Gartengestaltung durch das Land Tirol ausgezeichnet. Zeitgleich wurde am 28. Juni in 7 Osttiroler Gemeinden der „Tag der offenen Gartentür“ durchgeführt. Helga Leiter hat sich in lobenswerter Weise daran beteiligt und präsentierte allen Blumenfreunden ihren liebevoll gepflegten und ideenreich gestalteten Garten. Das Ahornblatt gratuliert zu dieser gelungenen Gartenpräsentation und den vielen Besuchern!

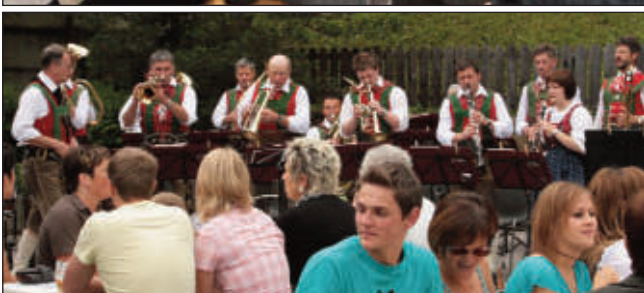
Fotos: Josef Told



# Blick hinter die offene Gartentür



Helga Leiter mit dem Geschäftsführer der Redaktion „Grünes Tirol“ Ing. Manfred Putz



## Das Villgratental im Fokus der Fernsehkameras

Im vergangenen halben Jahr stand das Villgratental mit den beiden Gemeinden Außer- und Innervillgraten für mehrere Fernsehaufzeichnungen im Mittelpunkt.

Kulisse für den **ORF-Fernsehfrüh-schoppen** war das Almgasthaus Thurntaler Rast auf ca. 2000 m Seehöhe. Moderator Harry Prünster und Moderatorin Caroline Beiler begrüßten auf der Thurntaler Rast viele musikalische Gäste, u.a. auch die Osttiroler Hackbrettmusi, die Sillianer Beize oder das Pustertaler Försterquartett. Ausgestrahlt wurden die Sendungen am 26. Dezember 2008 und am 6. Jänner 2009.



*Am Abend des ersten Drehtages zu „Harrys liebste Hütt'n“ war Frauenfasching. Bevor die Hexen in das Cafe Wally weiter zogen, stellten sie sich mit Harry Prünster dem Fotografen J. Told*

Ein paar Wochen später war Harry Prünster wieder zu Gast im Villgratental, diesmal für seine **Freizeitsendung „Harrys liebste Hütt'n“**, welche am 8. März im ORF ausgestrahlt wurde. Wie viel Arbeit und Aufwand hinter einer solchen Sendung steht, wird einem erst bewusst, wenn man selber vor die Kamera muss oder im Hintergrund als Zuschauer dabei sein darf. Zwei Tage lang wurde von morgens bis abends an mehreren Orten des Vill-

gratentales gedreht, so rückte man den „Pistentreff“ der Familie Walder bei der Sessellift-Talstation in Außervillgraten und das Thurntaler Schigebiet, den Gasthof „Reiterstube“ im Winkeltal oder die „Badlalm“ in Kalkstein als Ausgangspunkt für viele Schitourengänger ins rechte Licht. Vor allem für die Kinder war die Rodelpartie mit Harry Prünster eine Riesengaudi und ein schönes Erlebnis. Vor kurzem beehrte

uns Moderator Harry Prünster wieder, um den dritten Teil des ORF-Fernsehfrüh-schoppens aus dem Villgratental abzuschließen und diese am Pfingstmontag ins Fernsehen zu bringen. Der „Wurzerhof“ im Winkeltal war diesmal der Hauptdrehort, die musikalischen Beiträge wurden aus der Winteraufzeichnung in der Thurntaler Rast eingespielt.

## BÜCHEREI-NEWS - BÜCHEREI-NEWS - BÜCHEREI-NEWS - BÜCHEREI-NEWS - BÜCHEREI-NEWS



*V.l.: Die „Ausgezeichneten“ Bergmann Astrid, Moser Magdalena, Webhofer Maria mit den Büchereimitarbeiterinnen Trojer Sigrid, Bachlechner Annelies und Bgm. Mair*

Foto: Waltraud Moser

Vor genau einem Jahr fand die Eröffnung der neuen Bücherei statt. Seitdem konnten laut Leserfrequenz 840 Ausleihungen verzeichnet werden. Den zwei fleißigsten Leserinnen **Moser Magdalena** und **Webhofer Maria** wurde Anfang April als kleine Belohnung eine Urkunde sowie jeweils eine Kinokarte überreicht. **Bergmann Astrid** ist als 100. registrierte Leserin mit einem Buchgutschein der Tyrolia belohnt worden.

Die Bücherei wird sehr fleißig von Lehrerin Johanna Walder mit ihrer Schulklasse besucht, was hier auch

einmal als erfreulich und lobenswert erwähnt werden soll.

### Neuzugänge in der Bücherei:

„POZUZO“ - ein Buch über ein Stück Tirol in Peru von Habicher-Naupp  
 „Ich liebe mein Leben“ - von Marianne Hengl  
 DVD-Bestseller „Australia“ oder „Die Möwe Jonathan“

### Eine Vorschau auf die nächste Veranstaltung:

Am 13. September findet nach der hl. Messe ein „Spielevormittag“ in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband statt.

# Wohnungsmarkt

## Gemeindewohnung „TOP 2“:

Gemeindehaus, 3. Stock links, Gesamtnutzfläche ca. 89 m<sup>2</sup> mit Balkon. Bei Bedarf können die Einrichtungsgegenstände gegen eine Ablöse übernommen werden.

Bei Bedarf können kleinere Wohnungen angeboten werden. Baugründe im Gemeindegebiet von Außervillgraten können nach Rücksprache vermittelt werden.

Nähere Informationen zur Gemeindewohnung werden im Gemeindeamt erteilt.

## Wohnanlage II – TOP 8:

4-Zimmer-Wohnung  
mit 92 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche,  
großzügiger Balkon,  
Garagenplatz,  
Kellerabstellraum

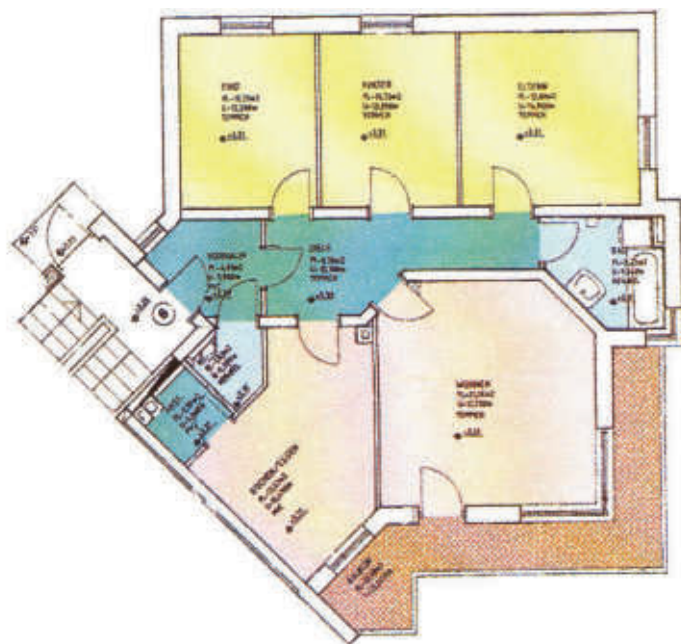
Ab 1. Juli 2009 frei!



## Wohnanlage II – TOP 6:

4-Zimmer-Wohnung  
mit 92 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche,  
3 Schlafzimmer,  
großzügiger Balkon,  
Garagenplatz,  
Kellerabstellraum

Ab 1. September 2009 zu vermieten!



# Herzlichen Glückwunsch!

## SPONSIONEN



GLAUBE AN DICH,  
AN DEINE  
TRÄUME -  
UND VIELES WIRD  
DIR  
GELINGEN!



### Mag. Judith Walder,

Tochter von Anna und Konrad Walder, Außervillgraten 169, hat im November 2008 das Diplomstudium Geographie an der Universität Innsbruck mit der Diplomarbeit „Räumliches Mobilitäts- und Versorgungsverhalten Südtiroler Studierender höherer Tiroler Bildungseinrichtungen“ abgeschlossen. Seit Jänner ist sie Projektmitarbeiterin am Geographischen Institut und beschäftigt sich in ihrer Dissertation mit den Auswirkungen aktueller demographischer Entwicklungen auf den Schutz und Erhalt ethno-linguistischer Minderheiten im italienischen Alpenraum.

### DI Clemens Novak,

geb. am 06.06.1979, studierte an der Technischen Universität Wien an der Fakultät für Architektur und Raumplanung. Seine Sponision zum Diplomingenieur fand am 15. Jänner 2009 statt. Der Titel seiner Diplomarbeit lautete: "Entwurfskriterien zur Detailplanung von Membrantragwerken".

Der Sohn des Dr. Wolfgang und der Johanna Novak hat seinen Zweitwohnsitz in Außervillgraten HNr. 134. Mit seiner Gattin Annemarie lebt er in Wien und arbeitet dort für das Architekturbüro Wehdorn Architekten.



Hubert Bergmann, ein Enkel des Erfinders der ersten Güterseilbahn, ging selbst unter die Erfinder. So baute er eine halbautomatische Maschine zum Schleifen von Mähmaschinenmessern für unterschiedliche Längen. Bravo Hubert!

Fotos (2): Josef Told

## GEBURTSTAGE im 1. Halbjahr 2009

### 70 Jahre:

Weitlaner Josef, HNr. 88  
Weitlaner Johann, HNr. 178  
Fürhapter Anton, HNr. 158  
Walder Johanna, HNr. 30  
Mair Anna, HNr. 112  
Senfter Anna, HNr. 91

### 75 Jahre:

Eichhorner Karl, HNr. 33  
Bachmann Michael, HNr. 54  
Mair Josef, HNr. 112  
Fürhapter Johann, HNr. 81

### 80 Jahre:

Pirgler Josef, HNr. 123  
Zulechner Balthasar, HNr. 127  
Walder-Moosmann Josef, HNr. 7

### 85 Jahre:

Leiter Gertraud, HNr. 62

### 90 Jahre:

Bergmann Berta, HNr. 150

### 96 Jahre:

Bachlechner Johann, HNr. 99  
Schett Josef, Altersheim Sillian  
(ehem. HNr. 34)

# Geplante Veranstaltungen Sommer/Herbst 2009

Datum	Veranstaltung/Termin	Anmerkung
05.07.2009	Außervillgrater Familientag – Informationen und Spiele	von 14 – 18 Uhr, Wurzerhof
11.07.2009	Grillfest der JB/LJ Außervillgraten	Mooshof im Winkeltal, abends
12.07.2009	Konzert der MK Außervillgraten	Dorfplatz, Pavillon
19.07.2009	Fahrzeugweihe nach der hl. Messe	Kirchplatz Außervillgraten
19.07.2009	Radio Osttirol Frühschoppen	Thurntaler
25.-26.07.2009	Oberländer Bataillonsschützenfest in Außervillgraten	Festzelt auf dem Sportplatz beim Haus Valgrata
01.-13.08.2009	Wanderausstellung zum Gedenkjahr 2009, offizielle Eröffnung der Ausstellung am 1. August um 20:30 Uhr	Haus Valgrata
09.08.2009	Konzert der Musikkapelle Außervillgraten	Thurntaler Rast
14.08.2009	Maria Himmelfahrt - Konzert der Musikkapelle	Berg- und Häuserbeleuchtung
15.08.2009	Hoher Frauentag – feierliche Prozession	
22.08.2009	Konzert der MK Strassen	Dorfplatz, Pavillon
23.08.2009	Bergmesse auf dem Gölbner	JB/LJ Außervillgraten
28.08.2009	Tiroler Abend mit den Villgrater Musikanten und Einlagen der Volkstanzgruppe Außervillgraten	Dorfplatz, Pavillon
30.08.2009	Bergmesse beim Thurntaler Jugendkreuz, anschließend Hüttenkirchtag	Gadein
06.09.2009	Schutzengel-Prozession, anschließend kleines Fest der JB/LJ Außervillgraten auf dem Sportplatz	Sportplatz Außervillgraten
13.09.2009	Spielevormittag	Bücherei
20.09.2009	Landesfestumzug in Innsbruck	Innsbruck
02.10.2009	40-Jahr Feier der Sportunion	Haus Valgrata
11.10.2009	Erntedanksonntag mit Prozession und Kirchgang	Außervillgraten
23.10.2009	Multivisionsvortrag von Gerlinde Kaltenbrunner	um 20 Uhr im Haus Valgrata
25.10.2009	Halloween-Party	Cafe Wally
31.10.2009	Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1988 bis 1991 mit Jungbürgerball	Haus Valgrata
28./29.11.2009	Universität im Dorf	Haus Valgrata

